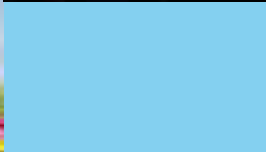




Stadt Viersen

Stadtführer Viersen

Stadt erleben. Land genießen.



Herzlich willkommen in Viersen!

Ob für ein paar Tage, ein Wochenende oder länger – ich begrüße Sie sehr herzlich in unserer Stadt und hoffe, dass Sie sich hier wohlfühlen werden.

Auf Ihrer Erkundungstour können Sie den besonderen Charme Viersens erleben und werden schnell feststellen, dass unsere Stadt eine Menge zu bieten hat. Entdecken Sie Überraschendes oder auch Neues in unserer liebenswerten Stadt mit dem grünen Herzen. Facettenreich sind alle Stadtteile: Viersen – die Einkaufs- und Kulturstadt, Dülken – mit historischem Altstadtkern, Süchteln – am Fuß der Süchtelner Höhen, Boisheim – dörflich modern.

Dieser Stadtführer ist ein Wegweiser zu den Sehenswürdigkeiten und schönen Ecken unserer Stadt und möchte Sie einladen, Ihren Aufenthalt nach Ihren Vorlieben individuell zu gestalten. Hier finden Sie Informationen, Tipps und Anregungen für erlebnisreiche und genussvolle Stunden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude
und eine rundum gute Zeit in Viersen.



Ihre
Sabine Anemüller
Bürgermeisterin



Inhaltsverzeichnis

- 6 Lebendige Stadt mit Zukunft
- 8 Stadtgeschichte
- 12 Entdeckungstouren**
- 14 Stadtrundgang Alt-Viersen
- 26 Stadtrundgang Dülken
- 36 Stadtrundgang Süchteln
- 42 Spaziergang Boisheim
- 44 Freizeitgestaltung**
- 45 Erholung und Sehenswertes
 - Viersener Höhen
 - BMX- und Dirt-Park
 - Paddeln auf der Niers
 - Schatzkammer bäuerlicher Kultur
 - Stadtwald und Steinkreis
- 50 Kulturevents
 - Eier mit Speck
 - Internationales Jazzfestival
 - Sinfoniekonzerte
- 52 Kunst
- 53 Sportevents
 - Billard-Weltmeisterschaft
 - Internationales Viersener Hochsprungmeeting
 - Tipps für Aktive

- 55 Brauchtum und Veranstaltungen
 - Karneval
 - Schützenfeste
 - Schöppenmarkt
 - Oldtimer-Rallye
 - Kindertag
 - Kinder- und Jugendflohmärkte
 - Martinsmarkt
 - Irmgardisfest
 - Viersen blüht
 - Dölker Mühlenfest
 - Weitere Veranstaltungstipps
- 61 Einkaufen
- 62 Viersener Mundart**
- 65 Gastronomie**
- 66 Restaurants
- 69 Cafés und Bistros
- 71 Gemütliche Treffs und Kneipen
- 72 Eventräume
- 73 Biergärten und Ausflugslokale
- Hotels und Gasthöfe
- 75 Anfahrt und Impressum

Stadt. Land. Viersen.

In Viersen können sich alle Menschen wohlfühlen. Die Stadt bietet ihren Bürgern eine **hohe Lebensqualität**. Gelebte Traditionen, gepflegte Werte und der feste Wille, die Zukunft zu gestalten, zeichnen Viersen und die Viersener aus.

In Viersen leben heute über 76 000 Einwohner in vier Stadtteilen. Die Bewohner profitieren von den umfassenden Verwaltungsfunktionen, dem Service- und dem spezialisierten Gesundheitsangebot der Kreisstadt.

Dank der guten Anbindung an die Metropole Düsseldorf und das Ruhrgebiet sowie der reizvollen Lage am Rande des Naturparks Maas-Schwalm-Nette sind alle Wege kurz.

Natur und Urbanität sind in Viersen kein Widerspruch. Diese Verbindung sowie die Vernetzung der Verwaltung mit Unternehmen, Bürgern und Politik werden durch Farbgebung und Symbolik im Logo der Stadt verdeutlicht. Überall lassen Parks und Grünanlagen die Grenzen zwischen Stadt und Land verschwimmen. Alle zwei Jahre verwandeln kunstvoll gestaltete Blumenskulpturen die Viersener City und die Zentren von Dülken, Süchteln und Boisheim in ein NRW-weit einzigartiges Blütenmeer. In allen Stadtteilen sorgen regionale Produkte auf Wochenmärkten für saisonale Genüsse.

Viersen ist ein **starker Wirtschaftsstandort** am Niederrhein. Zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung und der gesunde Branchenmix aus erfolgreichen Mittelständlern, Global Playern und leistungsbereiten Einzelhändlern sichern Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum. Attraktive Baugebiete machen die Stadt zu einem **bevorzugten Wohnort** für junge Familien. Ältere Menschen und junge Berufstätige finden passende Wohnungen in der Innenstadt.



Viersen ist vielfältig

Ob Kunstattraktionen, Musikveranstaltungen, hochkarätige Kulturereignisse oder romantisches Altstadtflair – in Viersen ist immer etwas los. Ausflüge in und um die Stadt sorgen für Abwechslung. Wer nicht laufen, Fahrrad fahren oder walken will, kann es mal mit paddeln probieren.

Viersener können **gut feiern**. Bei Straßenfesten, Partys und Musikfestivals wird rheinischer Frohsinn ausgelebt. Kinder können in Viersen **gut aufwachsen**. Auf dem Spielplatz am Konrad-Adenauer-Ring wird Kreativität geweckt. Wasser trifft Sand – das Ergebnis? Glückliche Eltern, ausgetobte Kinder und Matsch.



Viersens Geschichte

Die junge Kreisstadt Viersen blickt auf eine lange Tradition zurück. Im Jahre 1182 findet sich bereits ein erster Beleg über eine Ansiedlung mit dem Namen Versene. Historiker vermuten, dass die Bezeichnung auf den Bachnamen Viers zurückgeht. Im Zuge der kommunalen Neuordnung wurden die bisher eigenständigen Städte Viersen, Dülken, Süchteln und die Gemeinde Boisheim am 1. Januar 1970 zur neuen Stadt Viersen zusammengelegt. Nur fünf Jahre später wird Viersen Kreisstadt. Noch heute erinnern die drei Mispelblüten im Viersener Stadtwappen an den damaligen Zusammenschluss.

Viersen

Jahr	Ereignis
1. Jhdt. n. Chr.	römischer Gutshof im heutigen Ninive belegt
9./10. Jhdt.	Eine fränkische Saalkirche wird erbaut
1182	erstmalige Erwähnung der Pfarre Viersen
um 1196	Das Kölner Stift St. Gereon ist Grundherr in Viersen. Es soll den Ort einer Schenkung Karls des Großen verdanken
seit 1227	Die Grafen von Jülich üben die Schutzvogtei über Viersen aus
ab 1294/95	Die Grafen von Geldern sind Schutzvögte in Viersen
1340	Viersen gehört mit Venlo zum Amt Krickenbeck
1359	erste Erwähnung der (inneren) Landwehr
1424	Gründung eines Beghinen-Konvents (Kloster St. Paul)
um 1470	Erwähnung des Helena-Brunnens in Helenabrunn
1538	Errichtung des Rathauses neben der Remigiuskirche
1543	Viersen gehört zu den österreichischen, um 1555 bis 1703 – mit Unterbrechungen – zu den spanischen Niederlanden
1565	heimliches Treffen von Wiedertäufern im Wald zwischen Viersen und Gladbach
1580	Prediger des Gladbacher Quartiers betreuen die Viersener Reformierten
1642	schwere Kriegszerstörungen durch Plünderungen hessischer Truppen
1712	erste jüdische Familien in Viersen
1713	Viersen kommt durch den Frieden von Utrecht an Preußen
1718	Einrichtung eines reformierten Gotteshauses

Ende 18. Jhdt.	In Viersen blüht die Lindwirkerei, die das Leinengewerbe verdrängt
1794–1814	Viersen gehört zum französischen Staatsgebiet
1806	Begründung der Baumwollindustrie durch Paul Preyer
1808–1810	Bau des (unvollendet gebliebenen) Nordkanals
1839	Errichtung eines allgemeinen Krankenhauses
1848	erscheint die erste Viersener Zeitung („Verkündiger“ für Stadt und Land)
1849	Anschluss an die Eisenbahn
1856	Erhebung zur Stadt durch die Rheinische Städteordnung
1859	Gasbeleuchtung
1866	erste Kanalisation
1887	Bezug des neuen Rathauses an der Bahnhofstraße
1905	Bau des Elektrizitätswerks
1906	elektrische Straßenbahnverbindung nach Mönchengladbach und Dülken
1918–1926	belgische Besatzung
1928–1931	Niersmelioration
1929–1970	Viersen kreisfrei

Dülken

Jahr	Ereignis
1135	Erstmals wird der heutige Dülkener Ortsteil Mackenstein erwähnt
1190–1210	Dülken und die Kirche werden erstmalig erwähnt
1279	Beseitigung der Befestigungsanlagen am Kirchturm
1304/1305	Beginn der Herrschaft der Grafen und späteren Herzöge von Jülich
1323	Ältestes Weistum (ländliche Rechtsquelle des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit) des Xantener Stiftshofes, der Grundherr in Dülken ist
1340	Juden sind in Dülken ansässig
1364	Dülkens Stadtrechte werden erstmalig erwähnt
um 1400	Die Stadt ist mit Mauern und Türmen befestigt,
1433	Gründung der Eligiusbruderschaft
1453	Neubau der gotischen Kirche
1474	Plünderung durch Landsknechte Karls des Kühnen
1553	Stadtbrand, dem ein Drittel der Stadt zum Opfer fällt
1565	Wiedertäufer
1642	Plünderung und Zerstörung durch hessische Truppen
1741	ältestes Diplom der Dülkener Narrenakademie
um 1770	Einführung der Samtbandweberei, die im 19. Jhdt. von der Band-, Baumwoll- und Seidenweberei verdrängt wird
1794–1814	Dülken steht unter französischer Herrschaft und verliert seine städtische Rechtsstellung, die es erst 1856 wiedererlangt

Dülken

Jahr	Ereignis
1798	Gerhard Mevissen gründet die erste Zwirnmanufaktur
um 1828	Einführung der Seiden-, Samt- und Plüschweberei
1846	Anfänge der Metallindustrie
1858	Errichtung der Mariensäule
1862	erscheint „Der Sprecher“ am Niederrhein (Tageszeitung)
1866	Bahnanschluss
1889	Eröffnung des städtischen Wasserwerks
1902	Grundsteinlegung des Kaiser-Friedrich-Bades
1942	Deportation der letzten Mitglieder der jüdischen Gemeinde
1945–1959	Die Stadt erleidet nur geringe Kriegsschäden. Flüchtlinge und Vertriebene finden in Dülken eine neue Heimat und erhöhen die Einwohnerzahl um einige Tausend
1952	Eröffnung des Museums der Narrenakademie in der Windmühle an der Rheindahlener Straße
1967	Erschließung des Industriegeländes Mackenstein
1968	Errichtung des Wasserturms im Stadtgarten
1970	Zusammenschluss von Viersen, Süchteln und Boisheim zur neuen Gesamtstadt Viersen
1973	Das Alte Waisenhaus wird umgebaut
1980	Das Sportzentrum Ransberg wird gebaut

Süchteln

Jahr	Ereignis
1116	Die Kölner Abtei St. Pantaleon hat in Süchteln einen Hofesmeier zur Verwaltung ihres Grundbesitzes
1220	Gründung des Stiftes St. Balbina in Rade
1240	erste Erwähnung der Pfarre Süchteln
1304	Süchteln, das bisher zur Herrschaft Grevenbroich gehörte, kommt an den Grafen von Jülich
1404	Süchteln wird als befestigtes Dorf, 1405 als Stadt bezeichnet
1423	erhält Süchteln Marktrecht
1481	Neubau der gotischen Kirche
1498	erste Erwähnung der Irmgardis-Kapelle
1533	erste Spuren der Reformation
1568	Bau eines Rathauses (1898 abgebrochen)
1609	reformierte Schule in Hagenbroich
1663	erster vergliederter Jude in Süchteln
1669	Bau der Kirche für die Reformierten
1677	Stadtbrand, dem ein Drittel der Stadt zum Opfer fällt; besonders betroffen: Hindenburg-, Hoch- und Gebrandstraße

1794–1814	Unter französischer Herrschaft verliert Süchteln seine Stadtrechte, die es erst 1856 wieder erhält
1870	Die Stadt wird an die Eisenbahn angeschlossen
1880	erscheint die erste Tageszeitung („Süchtelner Zeitung“)
um 1880	Einsatz des mechanischen Webstuhls, der viele Handwebstühle ersetzt und zu einer großen Arbeitslosigkeit führt
1906	Eröffnung der Provinzial Heil- und Pflegeanstalt
1921	Orthopädische Provinzial-Kinderklinik
1942	Deportation der letzten jüdischen Gemeinemitglieder
1945	Die Stadt bleibt weitgehend von Kriegsschäden verschont
1957–1962	Die Textilindustrie befindet sich in einer tiefgreifenden Strukturkrise
1970	Zusammenschluss von Viersen, Dülken und Boisheim zur neuen Gesamtstadt Viersen
1973	Süchteln erhält einen Autobahnanschluss

Boisheim

Jahr	Ereignis
1288	erste urkundliche Erwähnung Boisheims
1304	Boisheim gehört zur Grafschaft Kessel, fällt aber durch Erbschaft an den Grafen von Jülich
1304	Der Abt von St. Pantaleon erhält den Boisheimer Zehnt geschenkt
1308	Boisheim hat einen Pastor
1474	Landsknechte Karls des Kühnen plündern Boisheim
1487	Neubau der Kirche
1553	Boisheim bildet mit Breyell ein Gericht
1661	Bau einer landesherrlichen Wassermühle an der Nette
1725	Boisheim erhält eine Zollstelle
1794–1814	Boisheim steht unter französischer Verwaltung
1823	Verwaltungsgemeinschaft mit Breyell und Lobberich, nach 1830 nur noch Lobberich; nach dem 2. Weltkrieg selbständige Gemeinde
1866	Bahnanschluss
1891	Schwerer Wirbelsturm, der auch in Dülken und Süchteln große Schäden anrichtet
1894	Errichtung einer Kapelle zur Erinnerung an den Wirbelsturm von 1891
1968	Zusammenschluss mit Dülken
1969	Autobahnanschluss
1970	Zusammenschluss von Viersen, Dülken und Süchteln zur neuen Gesamtstadt Viersen



Viersen zu Fuß entdecken

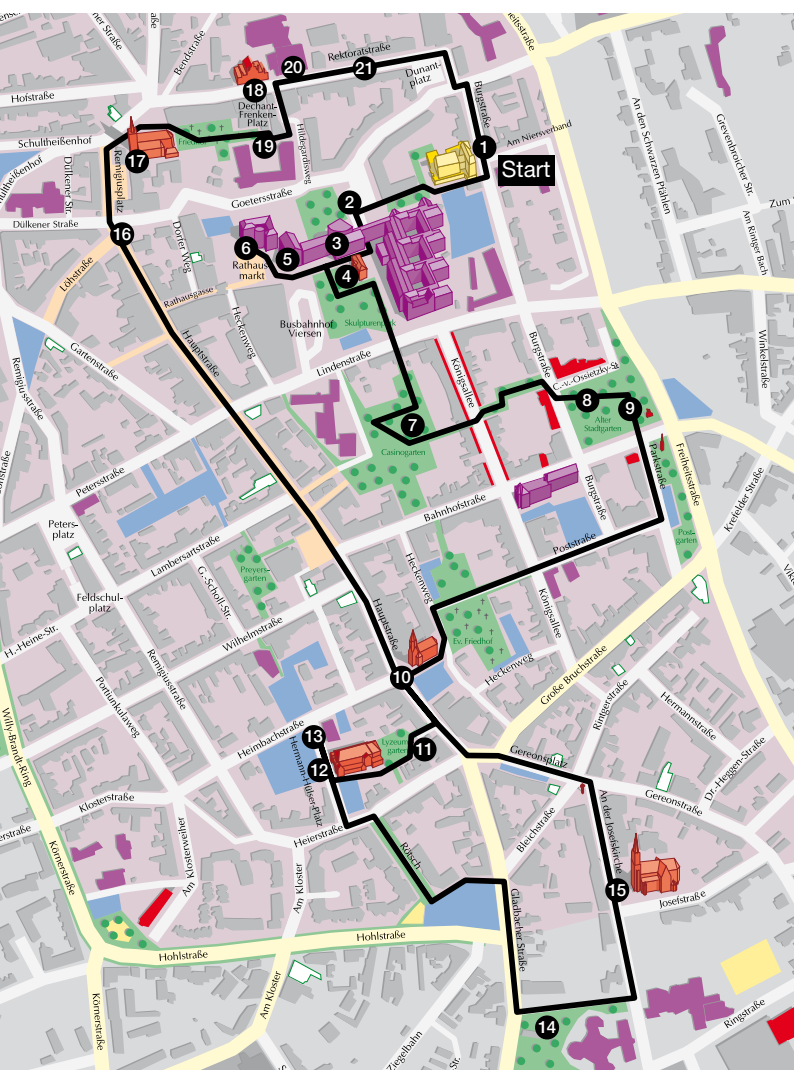
Beeindruckende Bürgerhäuser und moderne Architektur, Kunstgenuss und kulinarische Tipps, gepflegte Parks und quirlige Einkaufszonen wechseln sich in Viersen mit spannenden Zeitzeugen der Viersener Stadtgeschichte ab. Der gut zu Fuß zu bewältigende Stadtrundgang führt durch die verschiedenen Stadtteile.



Der Viersener Verein für Heimatpflege bietet außergewöhnliche Stadtführungen zu Themen der Regionalgeschichte, Industriegeschichte, Textilgeschichte, zum Städtebau, zur Architektur, zum Denkmalschutz, zur Kunst oder zur Natur der Parks an. Begleitet von Schauspielern der Volksbühne Viersen können Sie Viersen aus historischer Sicht genießen. Auch Kinder kommen bei Nachtwächterführungen in Dülken auf ihre Kosten. Dazu gibt es monatliche Radtouren und Wanderungen rund um Viersen. Mehr Informationen gibt es unter heimatverein-viersen.de

Stadt für alle Sinne

Die Viersener Innenstadt wuchs in der Mitte des 19. Jahrhunderts aus zwei Siedlungskernen zusammen. Im Norden entwickelte sich das „Dorf“ rund um die Kirche St. Remigius, im Süden entstand das „Rintgen“ um den Gereonsplatz. Die Nahtstelle befindet sich da, wo heute die Sparkasse liegt und die Fußgängerzone in den befahrbaren Teil der Hauptstraße mündet.




Der Stadtrundgang beginnt vor dem **Viersener Stadtbad (1)**. Parkplätze sind in der direkten Umgebung gut zu finden. Das von 1903 bis 1906 nach den Plänen des Viersener Architekten Esser erbaute und in den 90er Jahren stilgerecht restaurierte Viersener Stadtbad ist eines der wenigen noch in ihrer ursprünglichen Funktion erhaltenen Jugendstilbäder in Deutschland. Hinter der schönen Fassade bietet das Gebäude neben dem Schwimmbad auch einen modernen Saunabereich.



1 Moderner Badekomfort in reizvollem Jugendstil-Ambiente

Kreishaus



 Packen Sie Ihre Badesachen ein und lassen Sie den Stadtrundgang entspannt in Sauna und Schwimmbaden ausklingen. Die Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 54.

Wenn Sie frontal vor dem Schwimmbad stehen, gehen Sie nach links und biegen ein paar Meter darauf rechts in die Diergardtstraße ein. Sie steuern direkt auf die Skulptur „**New Star**“ (**2**) zu.

Vor der Skulptur gehen Sie links durch den Durchgang zwischen den Häusern. In unmittelbarer Nähe befinden sich wichtige Verwaltungs- und Dienstleistungseinrichtungen wie das **Kreishaus (3)** und das Forum, das als Tagungsort von Stadtrat und Kreistag genutzt wird.

Schräg gegenüber befindet sich die **Städtische Galerie im Park (4)**, die 1868 als Fabrikanten-Wohnhaus errichtet wurde.

Skulpturensammlung



Die zeitgenössische Skulpturensammlung rund um die Städtische Galerie im Park gehört zu den bedeutendsten in ganz Deutschland. Die Sammlung wurde 1989 begründet und umfasst derzeit zwölf Werke von Erwin Heerich, Günter Haese, K. H. Hödicke, David D. Lauer, Anthony Cragg, Wolfgang Nestler, Roberto Matta, Mark di Suvero und Wang Du. Der Verein für Heimatpflege e. V. Viersen hat diese Werke hochrangiger Künstler auf eigene Initiative, ohne festes Budget und ohne institutionelle Bindung, erworben. Die wohl auffälligste Plastik ist der „New Star“ am Diergardtplatz, die rote Stahlskulptur des amerikanischen Bildhauers Mark di Suvero mit ihren überdimensionalen Armen. In der Nähe des „New Star“, vor dem Afgang zum Forum, hat der Düsseldorfer Künstler Erwin Heerich zwei Metallbänke ohne Seiten- und Rückenlehnen geschaffen.

Aus zwei Teilen besteht David D. Lauers „Figur“ auf der Terrasse vor dem Forum: Das zylinderförmige Sockelpodest aus Basaltlava dient dem 180 cm hohen Bronzekörper als Standfläche. „Wirbelsäule – the articulated column“ hat Anthony Cragg seine über vier Meter hohe Bronzeskulptur genannt. Nur wenige Meter weiter folgt die Stahl-Plastik „Position im Schwerpunkt“ von Wolfgang Nestler. Den Haupteingang des Kreishauses ziert die bronzene Bildsäule „Kaspar“ von Karl Horst Hödicke. Drei weitere Plastiken von Erwin Heerich sind im Park neben der Städtischen Galerie aufgestellt: das 4,80 Meter hohe „Monument“, eine aus vier Steinblöcken bestehende Skulptur aus Basaltlava, die drei Steinbänke und schließlich die Vogeltränke, ebenfalls aus Basaltlava. Im Park befindet sich auch die 1970 entstandene Bronzeplastik „Chaosmos“ des Bildhauers Roberto Matta. Als letztes wurde die Skulptur von Wang Du „China Daily“ aufgestellt.



„Frau mit Armen“ von
Georg Ettl

Markanter Blickfang,
die Stahlskulptur
„New Star“ von di Suvero

„China Daily“
von Wang Du

„Optimus II“
von Haese

„Kaspar“ von
K. H. Hödicke



„Figur“ von Lauer

18 **Entdeckungstouren**
Stadtrundgang Alt-Viersen

Heute können Sie in der Galerie die städtische grafische Sammlung bewundern und Wechselausstellungen besuchen. Gehen Sie nun rechts an der Städtischen Galerie vorbei. Sie kommen zur Skulptur „Wirbelsäule“ von Cragg. Weiter geradeaus gelangen Sie auf den Rathausmarkt. Auf der rechten Seite befindet sich das **Stadthaus (5)** und die **Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbibliothek (6)**.



Lust auf Kaffee? Beliebter Treffpunkt ist das Café Mokka im Foyer des Stadthauses.



Kehren Sie nun um und gehen Sie zurück zur Skulptur „Wirbelsäule“. Biegen Sie dann rechts ein in den ehemaligen privaten Villengarten mit seinem sehenswerten alten Baumbestand. Viele Fabrikanten der damaligen Zeit sammelten als Hobby exotische Bäume und schmückten damit ihre Gärten. Sie nehmen den zweiten Weg links und folgen ihm bis zum Kreisgebäude. Daraufhin überqueren Sie rechts die Lindenstraße und gelangen so in den neugestalteten **Casinogarten (7)**. Hinter der Boule-Anlage, auf der die Viersener französische

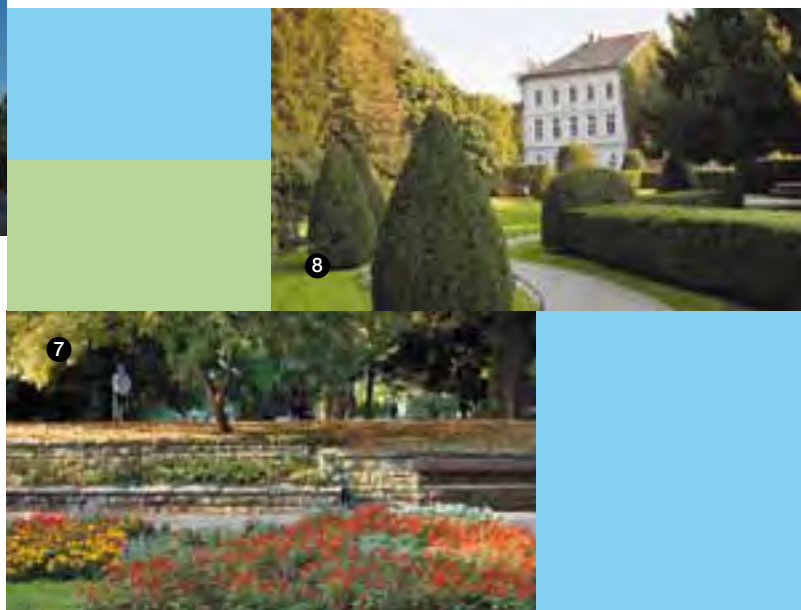
19 **Entdeckungstouren**
Stadtrundgang Alt-Viersen

Lebensart pflegen, wenden Sie sich nach links und überqueren nach wenigen Metern die Königsallee mit ihrer imposanten Häuserzeile aus der Gründerzeit zwischen 1860 und 1914. Weiter geht es über den grünen Verbindungsweg bis zur Burgstraße. Auf der rechten Seite treten Sie in den **Alten Stadtgarten (8)** ein. Halten Sie sich links, bis Sie den gefestigten Weg erreichen.

Stadt voller Gärten



Casinogarten und Alter Stadtgarten sind nur zwei der zahlreichen öffentlich vernetzten Parkanlagen in der Viersener Innenstadt. Das System entstand aus mehreren großen Privatgärten des 19. Jahrhunderts mit ihren charakteristischen, zum Teil exotischen Altbäumen. Der Casinogarten trägt seinen Namen nach dem im Zweiten Weltkrieg zerstörten Casino, einem „Gesellschaftshaus für die gebildete Bürgerklasse“ an der Bahnhofstraße. Die Grundrisse des Gebäudes sind noch heute an den tiefer gelegenen und mit Natursteinmauern eingefassten Flächen zu erkennen. Entlang der „Heckenwege“ befanden sich ursprünglich private Gärten, die später zu einer öffentlichen Parkanlage umgestaltet wurden.



Auf einer Fläche von 5 500 Quadratmetern erstreckt sich der Alte Stadtgarten. Der prächtige Neobarockgarten entstand 1901. Er diente einst als Flaniermeile für Viersens feine Gesellschaft und war gleichzeitig die Visitenkarte der Stadt für auswärtige Besucher – damals lag der Bahnhof unmittelbar nebenan. Der Garten enthält auch heute noch die wichtigsten Elemente einer barocken Parkanlage in ihrer ursprünglichen Planung. Den Mittelpunkt bildet das Wasserbecken mit den drei bronzenen Wasser speienden Löwenköpfen an der Balustrade. Die Symmetrie der Anlage erschließt sich am besten vom Hochparterre aus. Wie die etwa zeitgleich entstandenen Jugendstilhäuser an seiner Nordseite (Carl-von-Ossietzky-Straße), so steht auch der Alte Stadtgarten selbst unter Denkmalschutz.



Jugendstilhäuser
Carl-von
Ossietzky-Straße

Kaiser-Krieger-Denkmal



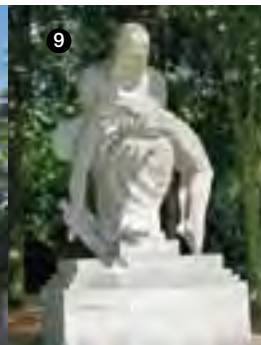
Wenn Sie nun rechts gehen, kommen Sie an der großen **Pietà (9)** des Münchener Bildhauers Fritz Behn vorbei, die 1926 zum Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkriegs errichtet wurde. Weiter geradeaus überqueren Sie die Bahnhofstraße. Nun können Sie links das Kaiser-Krieger Denkmal sehen. Dieses wurde nach einem Entwurf von Josef Kleesattel 1889 zum Gedenken an den erfolgreichen Feldzug gegen Frankreich 1870/71 und die preußischen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. gebaut.

Biegen Sie hinter dem Denkmal rechts in die Poststraße ein. Gehen Sie nun geradeaus und überqueren Sie sowohl die

Burgstraße als auch die Königsallee. Nun betreten Sie den Wildstaudengarten.



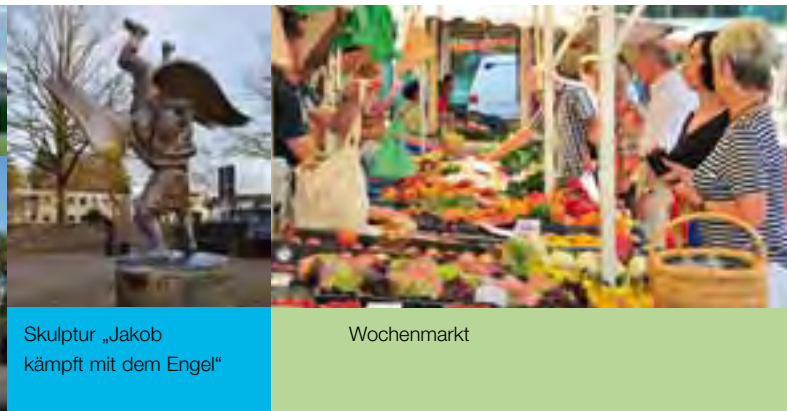
Der Wildstaudengarten ist eine Oase der Ruhe mitten im Viersener Zentrum. Die Stadt Viersen hat den Garten mit seiner großen Wildwiese als Erlebnisraum konzipiert, der den Bürgern die Vielfalt und Schönheit intakter Natur nahebringt. Unterschiedlichste Wildstauden von sonnigen bis schattigen Standorten und Gehölze gedeihen hier ebenso wie typische Beet-, Duft- und Gewürzstauden der früheren Bauern- und Klosterärten. Eine besondere Attraktion ist die Sonnenuhr. Sie hat keinen eigenen Schattenstab, sondern macht den Betrachter zum Bestandteil der Zeitmessung: Sobald Sie sich auf die Datumsmarkierung der Schiene stellen und Ihren



Körperschatten bis zum Oval der Sitzbank verlängern, können Sie dort ablesen, was die Stunde geschlagen hat. Angrenzend befindet sich der alte evangelische Friedhof, der seit 1825 existiert und zu den religiösen Denkmälern der Stadt gehört. Er wurde kürzlich neu gestaltet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Halten Sie sich links in Richtung der **Kreuzkirche (10)** und gehen Sie dann rechts an ihr vorbei. Die neugotische Hallenkirche wurde 1877–79 nach einem Entwurf der Architekten Quester und Hartel, des späteren Dombaumeisters von Straßburg, errichtet. Den Platz vor der Kirche ziert die Bronzeskulptur „Jakob kämpft mit dem Engel“ von Bonifatius Stirnberg.

Nun überqueren Sie die Hauptstraße und gehen anschließend links weiter. Biegen Sie nach wenigen Metern rechts in die Dr. Carl-Schaub-Allee ein. Auf der linken Seite kommen Sie nun am **Alten Kutscherhaus (11)** vorbei. Über Jahrzehnte stand es leer und verfiel. Nun hat es eine neue Verwendung. Nicht mehr als Remise mit Pferdestall und Kutscherwohnung, sondern als Haus mit zwei Wohngruppen für ältere und behinderte Menschen. Wenn Sie das Ende des Durchganges erreicht haben, befinden Sie sich auf dem Hermann-Hülser-Platz. Auf der rechten Seite sehen Sie nun die **Festhalle (12)** mit der **Kreismusikschule (13)**. Bekannt und beliebt ist die Viersener Festhalle bei Kulturfreunden vor allem wegen der überragenden Akustik, die schon so bedeutende Dirigenten wie Furtwängler, Beecham oder Karajan bei ihren Auftritten in Viersen zu schätzen wussten. Der Unternehmer Josef Kaiser, der von Viersen aus ab 1880 die bekannte Lebensmittel-Filialkette Kaiser's aufbaute, schenkte der Stadt diesen Bau.



Skulptur „Jakob kämpft mit dem Engel“

Wenn Sie frontal zur Festhalle stehen, gehen Sie rechts am Hermann-Hülser-Platz vorbei und überqueren die Heierstraße. Nehmen Sie den kleinen Verbindungsweg zu den Wohngebieten Rötsch und Klostermühle. Gehen Sie den Weg durch bis Sie zur Hohlstraße gelangen und biegen dann links ab. Überqueren Sie die Gladbacher Straße und wenden sich daraufhin nach rechts.

Nach ein paar Metern betreten Sie links die von mächtigen Lindenbäumen gesäumte Allee zum **Greefsgarten (14)**. Biegen Sie am Ende des Weges in die Straße An der Josefskirche ein. Auf der rechten Seite sehen Sie nun die **Grabeskirche St. Josef (15)**. Im Jahre 2012 haben die Umbauarbeiten zu einer Urnenkirche begonnen. In den Stelen und Wänden sollen bis zu 3 200 Urnen Platz finden. Danach erreichen Sie den Gereonsplatz, der 2015 umgestaltet wurde. Der frühere Neumarkt ist das Herz des Rintgen, des zweiten großen Viersener Siedlungsbereichs im Südteil der Stadt. Heute haben sich

Die Festhalle wurde 1912/13 nach den Plänen von Stadtbaumeister Eugen Frielingsdorf errichtet. Ihre Fassade ist geprägt von klassizistischen Formelementen (Säulen, Dreiecksgiebel, Pilaster). In der Festhalle finden regelmäßig hochwertige Theateraufführungen und Konzerte statt.

TIPP Samstags findet auf dem Hermann-Hülser-Platz vor der Festhalle ein Wochenmarkt statt. Wie wäre es mit frischen Zutaten für Ihr Wochenende?

rund um den Platz viele Gaststätten und Restaurants angesiedelt. Hier laden Straßencafés bei schönem Wetter unter freiem Himmel zum Bleiben ein. Zur Gereonstraße hin fällt das 1575 erstmals erwähnte Hagelkreuz auf, das dazu beitragen sollte, die Ernten vor Unwetter zu bewahren. Am anderen Ende des Platzes steht an der Gladbacher Straße das Pestkreuz, das an die durch den „Schwarzen Tod“ verursachten Leiden der Menschen erinnert. Gehen Sie weiter, bis Sie die Hauptstraße erreichen. Nun gehen Sie gemütlich bis zum Ende der Fußgängerzone.



Nutzen Sie die Gelegenheit doch auch zum Shoppen. Neben großen Filialisten gibt es in Viersen auch spannende inhabergeführte Geschäfte wie zum Beispiel die traditionelle Viersener Senfmanufaktur (Remigiusstraße 9b).

Jetzt erreichen Sie den **Remigius-Brunnen (16)**, der den Patron der benachbarten Remigiuskirche, den jungen Bischof Remigius, zeigt. Auf dem Rand des Brunnens hat der Bildhauer Gernot Rumpf die sieben menschlichen Schwächen dargestellt: Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Faulheit. Für die Kinder haben die Figuren ihre eigene „Symbolik“: Sie nehmen sie gerne als Spielgeräte und Sitzgelegenheiten in Beschlag. Überqueren Sie hinter dem Brunnen den Zebrastreifen und gehen auf die **Remigiuskirche (17)** zu.



Die spätgotische Remigiuskirche aus dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts ist das größte historische Gebäude Viersens.



Wahrzeichen der nördlichen Viersener Altstadt und Treffpunkt für viele Veranstaltungen: die Remigiuskirche.



Remigius-Brunnen

Viersener treffen sich seit Jahrhunderten auf dem angrenzenden Remigiusplatz. Er diente früher als Markt. Auf den Tuffsteinsäulen sind die Wappen Viersens und der Partnerstädte Langerscheid (F), Peterborough (GB), Kanew (UA) und Pardesia (IL) sowie Mittweida (Sachsen) und Calau (Brandenburg) zu sehen. Gehen Sie nun links an der Remigiuskirche vorbei durch den alten Friedhof. Hinter dem Pfarrkindergarten wenden Sie sich nach links und laufen direkt auf die **Generatorenhalle (18)** des damaligen städtischen Elektrizitätswerkes zu.

Wenn Sie nun nach rechts gehen und auf der rechten Seite durch die Gebäude der Seniorenanlage hindurchblicken, sehen Sie die Skulptur des Viersener Künstlers Will Brüll mit dem beziehungsreichen Titel „**Geborgenheit**“ (19). Links auf der anderen Straßenseite sehen Sie ebenfalls eine Skulptur. Die Niederrheinwerke Viersen präsentieren vor ihrem Verwaltungsgebäude ein echtes „**Viersener Energiebündel**“ (20): So heißt die mit Wasser spielende Bronzeplastik von Ernst Eichler.



Beeindruckend ist die Fassade der 1905 erbauten Generatorenhalle.

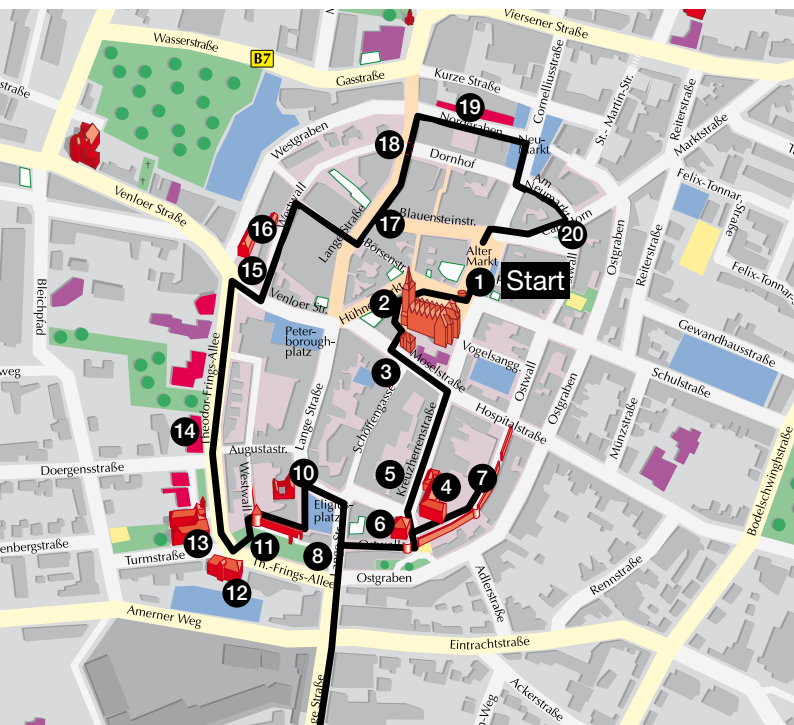
Tuffsteinsäule auf dem Remigiusplatz.



Gehen Sie weiter die Rektoratstraße entlang und schauen Sie sich die schönen Fassaden der sehenswerten **Gründerzeithäuser (21)** an. Wenn Sie den Parkplatz erreichen, gehen Sie rechts und überqueren die Goetersstraße. Sie gelangen nun wieder auf die Burgstraße und erreichen nach ein paar Metern auf der rechten Seite den Ausgangspunkt – das Viersener Stadtbad.

Stadt für alle Sinne: Gloria Tibi Dülken!

Das Cap Horn gibt es nur zweimal auf der Welt: einmal in Südamerika und einmal in Dülken! Die Narrenstadt besticht als Stadtteil Viersens mit ihrem besonderen Altstadt-Flair. Im Zentrum ist noch heute das „Dülkener Ei“, der ellipsenförmige mittelalterliche Grundriss des schon 1364 erstmals als Stadt erwähnten Ortes, klar erkennbar. Sogar die alte Stadtmauer ist an manchen Stellen noch erhalten. Mittelpunkt der Dülkener Innenstadt ist der Alte Markt mit der Pfarrkirche St. Cornelius.



An insgesamt elf Standorten im historischen Stadtkern erläutern Informationsstelen Besuchern, Touristen, aber auch den hier lebenden Bürgerinnen und Bürgern die Geschichte Dülkens. Diese historische Meile ist ein Projekt zur Entwicklung des historischen Stadtkerns. Die Informationsstelen und Tafeln betonen und erklären historisch bedeutsame Orte, Gebäude

und Ansichten der Dülkener Altstadt. Im Rahmen des Dülkener Lichtkonzeptes werden darüber hinaus historische Gebäude nachts wunderbar angeleuchtet: als einer der Höhepunkte die Pfarrkirche St. Cornelius mit ihrem Kirchturm sowie den Fassaden zur Seite des Alten Marktes. Das Lichtkonzept wurde von einem Lichtdesigner speziell für Dülken entworfen, integriert auch private Immobilienbesitzer und wird nach und nach weitere Orte erstrahlen lassen. Bereits wunderbar in weiches Licht getaucht sind das alte Rathaus, der Gefangenenurm mit der historischen Stadtmauer sowie der Platz am Cap Horn mit der Kaiser-Wilhelm Statue.



Starten Sie diesen Rundgang am späten Nachmittag! In den Abendstunden werden die pittoresken Gebäude und Teile der historischen Stadtmauer wunderschön illuminiert.



Das Dülkener Zentrum,
von der mittelalterlichen
Stadtmauer aus gesehen

Unser Rundgang beginnt auf dem Alten Markt. Dülken hat viele schmale Gässchen, die alle strahlenförmig exakt zum Mittelpunkt der historischen Stadt, der Corneliuskirche führen. Das ist kein Zufall. Heute sieht man im Straßenpflaster rund um die Kirche diese „Strahlen“ als Markierung. Der Alte Markt, auf dem auch heute noch mittwochs und samstags der

Wochenmarkt stattfindet, war das Zentrum des mittelalterlichen Dülken. Seit einigen Jahren steht auf dem Platz ein Brunnen mit **Skulpturen der vier Winde (1)**. Seit dem Jahr 2000 zieren ihn eigene Dülkener Insignien und Figuren, die der Künstler Kurt Sandweg ergänzt hat. Seitdem trägt der Brunnen den Titel: „Allegorie des Lebens in Dülken im Lauf der Jahreszeiten“. Hier und in den pittoresken Gassen ringsum finden Sie zahlreiche Gaststätten, Cafés und Restaurants – Dülken ist bekannt für seine vielfältige Gastronomie und seinen geselligen Charme.

Starten Sie jetzt Richtung **Pfarrkirche St. Cornelius (2)**.

WISSEN Manche nennen diese Kirche auch den „Dülkener Dom“. Und tatsächlich: Die neugotische Pfarrkirche St. Cornelius ist nicht nur eine der wenigen fünfschiffigen Kirchenbauten am Niederrhein, sondern auch eine der größten Kirchen im gesamten Bistum Aachen. Die heutige Pfarrkirche wurde in zwei Bauabschnitten (1871 bis 1875 und 1905/06) errichtet. An dem mächtigen Backsteinbau setzen Kreuzblumen, Krabben oder Wasserspeier besondere Akzente. Eine



2

Alter Markt



1

Marienfigur mit zwei Engeln und dem Dülkener Stadtwappen ziert die Fassade zum Marktplatz hin.

Von der Kirche aus laufen Sie eine Treppe hinab direkt auf die Moselstraße und stoßen gleich auf das gegenüberliegende 1862/63 erbaute Pfarrhaus, dem Pastorat. Sie sind nun am tiefsten Punkt der Altstadt, früher floss die Nette als offener Bach an der Rückseite der Häuser vorbei. Ebenfalls gegenüber der Treppe steht das „**Moselstübchen (3)**“ (Haus Nr. 15), eines der ältesten Gebäude Dülkens.



Alte Fassade moderne Küche. Seit 2010 ist das „Moselstübchen“ ein beliebter Treffpunkt. Bis 1826 befand sich auf dem Gelände westlich neben dem Haus ein Friedhof.

An der nächsten Kreuzung biegen Sie rechts in die Kreuzherrenstraße ein. Ganz im Süden der Straße, prominent platziert, stoßen Sie hier auf den Standort des 1479 gegründeten früheren **Kreuzherrenklosters St. Sebastian (4)**. Anstelle der 1872 abgebrannten Klosterkirche steht hier heute das Gebäude der ehemaligen Kreuzherrenschule. An den Komplex schließen sich die alten Kaplaneien an, drei im Jahre 1853 entstandene Kaplanswohnungen.

Bronzeskulptur „Der Blinde und der Lahme“, von Uwe Meints



3

Gleich gegenüber der Schule liegt das Wohnhaus mit der Nummer 22, das von 1857 bis 1896 als **Bürgermeisteramt (5)** genutzt wurde. In dem 1879 entstandenen Gebäude daneben befand sich das Dülkener Amtsgericht.

Die **Kreuzherrenstraße (6)** wartet im Verlauf noch mit mehreren historisch interessanten Gebäuden auf. Darunter befindet sich ein weiteres Wohnhaus, das zu den ältesten in Dülken zählt: das 1679 nach einem verheerenden Stadtbrand neu errichtete Haus Nr. 69.

Illuminierte
Historische
Stadtmauer



Gehen Sie die Straße ganz hinab, bis Sie auf den Ostwall stoßen, hier sollten Sie zunächst ein paar Schritte nach links entlang der **alten Stadtmauer mit ihren Türmen (7)** laufen. Kehren Sie nun um und laufen Sie gerade in den Ostwall hinein, bis Sie auf die Lange Straße stoßen. Auf dieser Straße stand schräg links einst das ehemalige **Stadttor „Lindentor“/„Gladbacher Tor“ (8)**.

Halten Sie sich links und laufen Sie entspannt ein paar wenige Minuten die Straße entlang bis zum Ernst-Hellmund-Platz. Weithin sichtbar steht hier die **Narrenmühle (9)**.

Die Narrenmühle gilt als Wahrzeichen von Dülken. Die 1809 erbaute und 1906 stillgelegte Bockwindmühle ist heute auch Sitz der Narrenakademie. Bis zum Jahr 1950 befand sich dort ausschließlich ein Museum. 1937 wurde die Mühle an die Narrenakademie der „Berittenen Akademie der Künste und Wissenschaften“ („Academia Equestris Artium et Scientiarum“) abgegeben, die von da an im unteren Teil auch ein Narrenmuseum unterhält. Diese nach eigener Aussage bereits 1554 gegründete und weltweit absolut einzigartige Vereinigung trifft



sich im oben gelegenen „Weisheitssaal“ zu ihren Sitzungen. Der erste amtliche Hinweis auf die Akademie stammt aus dem Jahre 1824. Am 11.11. reiten die Dülkener Jecken alljährlich um ihre Narrenmühle – auf Steckenpferden.



Das Narrenmuseum ist von Mai bis September jeden Sonntag zwischen 11:00 und 12:00 Uhr geöffnet. Darüber hinaus können individuelle Besichtigungs- und Hochzeitstermine vereinbart werden.

Kontakt: Bernd Vogels, Telefon: (0 21 61) 45 02 43

Nun geht es wieder auf demselben Weg zurück Richtung Zentrum, bis die Lange Straße nach links abbiegt. Biegen Sie mit ab. In wenigen Metern erreichen Sie den **Eligiusplatz (10)**, auf dessen Westseite das 1830 errichtete Alte Waisenhaus mit seinem klassizistischen Giebel steht. Direkt daneben steht das Mosterzhaus, welches Ende des 17. Jahrhunderts erbaut wurde. Es verfügt im Kern über ein weitestgehend erhaltenes Fachwerkgerüst, das typisch für die Bauweise am Niederrhein ist. Im Keller befinden sich die für die Bauzeit übliche Gewölbekonstruktion sowie die guterhaltenen Reste einer Zisterne.

Sie schreiten nun über den Parkplatz Richtung Stadtmauer. Halten sich rechts entlang der Reste der Mauer und durchschreiten Sie den kleinen Torbogen. Hier stoßen Sie wenig

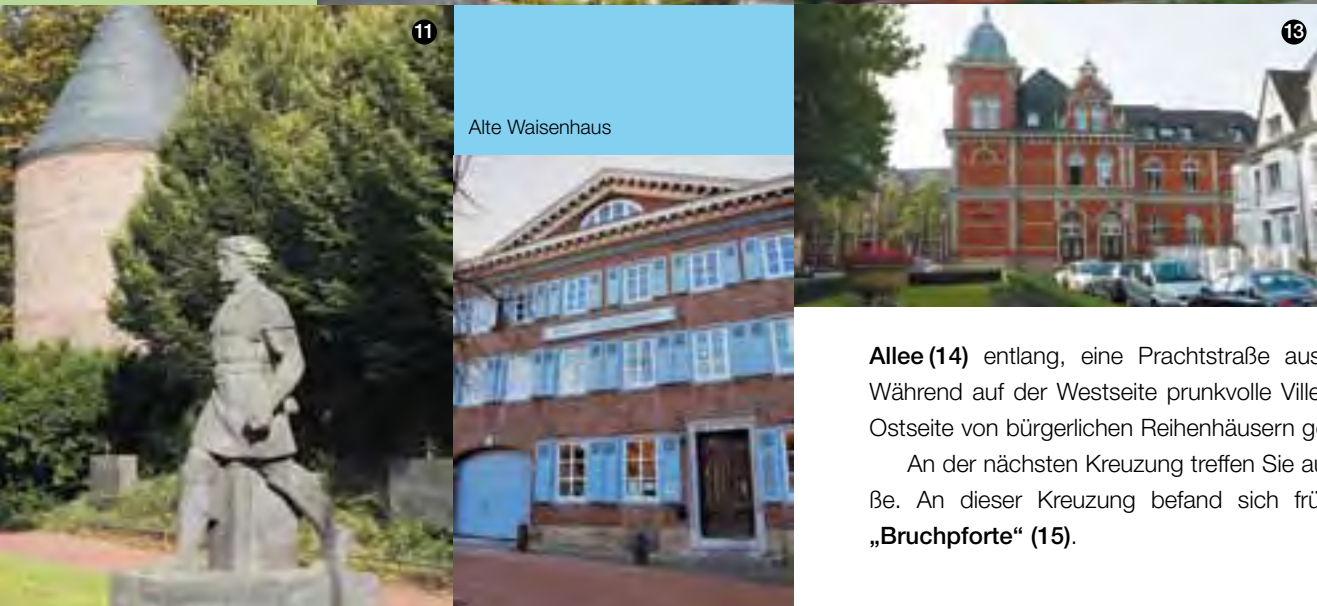
später auf den **Gefangenenturm (11)**. Der runde Gefangenenturm wurde in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts erfolgreich wieder aufgebaut. Vor der Stadtmauer fällt im Bereich des früheren Stadtgrabens der „Siegfried“, ein Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, ins Auge. Die Plastik von Willy Meller wurde 1934 aufgestellt.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Theodor-Frings Allee sehen Sie die in der Kurve gelegene 1872 erbaute ehemalige **Höhere Bürgerschule (12)**. Hier „trauen“ sich Viersener Paare auf dem Standesamt. Wenige Meter weiter liegt das 1895/96 erbaute alte **Dülkener Rathaus (13)**. Heute wird es ebenfalls als städtisches Verwaltungsgebäude genutzt.

Der Rundgang führt rechts weiter die **Theodor-Frings-**



Erinnerung ans Mittelalter: der Gefangenenturm an der Stadtmauer, davor das Ehrenmal „Siegfried“



Alte Waisenhaus

Allee (14) entlang, eine Prachtstraße aus der Gründerzeit: Während auf der Westseite prunkvolle Villen stehen, wird die Ostseite von bürgerlichen Reihenhäusern geprägt.

An der nächsten Kreuzung treffen Sie auf die Venloer Straße. An dieser Kreuzung befand sich früher das **Stadttor „Bruchpforte“ (15)**.

Biegen Sie nach rechts und unmittelbar wieder nach links in den Westwall ein. Auf der linken Seite präsentieren sich die erhaltenen Reste der alten **Mevisse'schen Textilfabrik (16)**. Die aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammenden Gebäude sind die ältesten baulichen Beispiele für die starke Industrialisierung Dülkens. Über diese neue Verbindung „**Am Kesselsturm**“ gelangen Sie zu dem neuen Edeka-Markt, in dessen Innern der Halbschalenturm noch sichtbar ist.

Biegen Sie nun rechts in die Börsenstraße ein und kurz darauf wieder links in die Lange Straße. Die Lange Straße, früher die direkte Verbindung zwischen dem nördlichen und dem südlichen Dülkener Stadttor und Teil der römisch mittelalterlichen Straße zwischen Köln und Nimwegen, ist heute eine Fußgängerzone. Erstmals benannt wurde sie im Jahre 1633.

An der Einmündung zur Blauensteinstraße steht rechts die Skulptur „**Tien Anton**“ (17).

WISSEN Die Skulptur wurde von dem Aachener Bildhauer Hubert Löneke gefertigt und zeigt das Dülkener Original Peter Anton Stams (alias Tien Anton, 1836–1895). Ein Symbol für die Dienstleistungsorientierung Dülkens.

Gehen Sie weiter geradeaus, bis Sie auf die Straße Domhof treffen. Linker Hand können Sie die nachgezeichneten Grundrisse des ehemaligen **Stadttors „Steintor“/„Süchtelner Tor“ (18)** im Straßenpflaster bewundern.

An der nächsten Kreuzung biegen Sie rechts auf den Nordgraben ab und genießen den Blick auf die schönen Wohnhäuser, unter anderem auch auf die „**Alte Polizei**“ (19). Biegen Sie dann rechts in die Corneliusstraße und anschließend links auf den Neumarkt ab. Am Ende der Straße stoßen Sie auf das Cap Horn. Werfen Sie hier unbedingt einen Blick auf die **Statue Kaiser Wilhelms I. (20)**.

WISSEN Die Statue hat zuerst auf dem Alten Markt (1890–1937) gestanden. Unter der Herrschaft der Nationalsozialisten wurde das Denkmal versetzt, da keine kaiserlichen Symbole mehr an prominenten Orten stehen sollten. Das Cap Horn verdankt seinen ungewöhnlichen Namen übrigens seiner spitzzulaufenden Form.

Gehen Sie das Cap rechts hinab, bis Sie wieder auf dem Alten Markt angekommen sind. Hier endet dieser Stadtrundgang. Nutzen Sie die Gelegenheit, die reizvolle Dülkener Altstadt auf eigene Faust weiter zu erkunden und gönnen Sie sich in den Cafés und Restaurants eine Stärkung!



Bürgerhaus

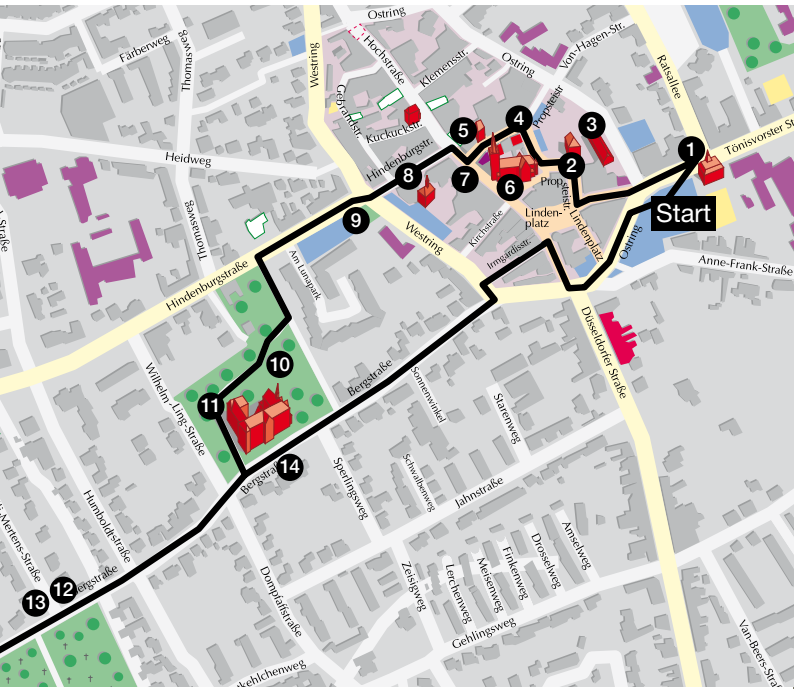


20

Im Grünen verwoben

In der ehemaligen Weberstadt sind die Übergänge zwischen Natur und Stadt fließend. Als hervorragender Wohnort im Grünen besticht der Stadtteil mit einer romantischen Altstadt.

Unser Rundgang beginnt auf dem Parkplatz am Ostring neben dem 1898/99 gebauten Süchtelner **Rathaus (1)**. Architekt des Backsteingebäudes war Stadtbaumeister Rudolf



Ulrich aus Dülken, der bereits 1895 für den Bau des dortigen Rathauses verantwortlich gezeichnet hatte. Beide Gebäude weisen Gestaltungselemente der Neo-Renaissance auf. Seit 1985 dient das Rathaus als Verwaltungsstelle der Stadt Viersen. Neben dem Rathaus erstreckt sich das über 125 Jahre alte St. Irmgardis-Krankenhaus, wenige Meter weiter steht auf der Tönisvorster Straße das Geburtshaus des Schriftstellers Albert Vigoleis Thelen, der 1903 in Süchteln geboren wurde und 1989 in Dülken verstarb.



„Die Inseln des zweiten Gesichts“ ist das größte Werk von Albert Vigoleis Thelen. In dem Buch verarbeitet er seinen Aufenthalt auf der Insel Mallorca zur Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland. In der Literaturwissenschaft wird vor allem Thelens Sprachgewalt und Wortschöpfungskunst besonders hervorgehoben.

An der Ampel vor dem alten Rathaus überqueren Sie die Tönisvorster Straße und wenden sich dann nach links Richtung Innenstadt. Hier treffen Sie nach ca. 100 Metern auf den Beginn der Fußgängerzone.

Vor dem Lindenplatz, auf dem schon im 16. Jahrhundert ein Viehmarkt stattfand, biegen Sie rechts ab in die Propsteistraße. Sie gehen nun auf die **Propstei (2)** zu und können rechts einen Blick auf die 1771 errichtete Süchtelner **Zehntscheune (3)** werfen.



Aus dem Jahr 1902 stammt dieses Eckhaus des Architekten Karl Buschhüter an der Hochstraße.





Die Süchtelner Propstei war das Amtshaus der Süchtelner Schultheißen. Früher hatte die Kölner Abtei St. Pantaleon die Grundherrschaft über Süchteln. Der Schultheißenhof mit der Zehntscheune diente den Mönchen als zentrale Verwaltungsstelle. Ab 1784 bewohnte ein Propst der Kölner Abtei den Schultheißenhof – daher die heutige Bezeichnung Propstei. 1797 wurde das große klassizistische Wohnhaus errichtet. Heute befindet sich der gesamte Komplex in privatem Besitz.

An der Rückseite der Pfarrkirche St. Clemens entlang folgen Sie dem Verlauf der Propsteistraße, die bald nach links in Richtung Hochstraße abknickt.

An der Ecke steht das 1834 erbaute **Tendyckhaus (4)**. Es gehört heute zum Komplex des Süchtelner Weberhauses, das sich bis zum anderen Ende der Gasse erstreckt. Das um 1900 als Gasthof errichtete Gebäude wurde 1987 zu einer Begegnungsstätte für die Bürgerinnen und Bürger mit einem Saal und der Stadtteilbibliothek umgestaltet. Auf der nördlichen Seite der Propsteistraße ist das im 17. Jahrhundert

gebaute Jakobsgut mit seinem schönen alten Fachwerk zu bewundern. Die linke Hälfte des beeindruckenden Gebäudes beherbergt das **Süchtelner Heimatmuseum (5)**.



Sind Sie am Wochenende unterwegs, dann bietet die Königsburg auf der Hochstraße 13 Film, Kunst und Theater. Oder besichtigen Sie das Süchtelner Heimatmuseum, das kleinste seiner Art in Deutschland. Das Museum ist von Mai bis September sonntags von 11:00 bis 12:30 Uhr geöffnet. Auf Wunsch können Sie mit Erhard Braun unter Tel.: (0 21 62) 84 13 auch einen eigenen Termin ausmachen.

Vor der Pfarrkirche **St. Clemens (6)** fallen auf der Hochstraße zunächst die „Sprechenden Bürger“ ins Auge, zwei Bronzefiguren des Künstlers Karl-Henning Seemann.

Schräg gegenüber verbreitert sich die Hochstraße zu einem kleinen Platz. Bis 1898 stand hier das alte, sehr schlichte Süchtelner Rathaus, das dann vom Neubau an der Tönisvorster Straße abgelöst wurde. Heute erinnert an dieser Stelle der in den 20er Jahren errichtete **Weberbrunnen (7)** des Berliner Bildhauers Damann daran, dass die Süchtelner viele Jahrzehnte lang vor allem vom Weberhandwerk lebten.



6

Die katholische Pfarrkirche St. Clemens, deren spätgotischer Turm auf das Jahr 1481 zurückgeht.

Wer gemütlich bummeln möchte, ist in Süchteln genau richtig.



7

„Sprechende Bürger“ hat der Künstler Karl-Henning Seemann seine beiden Bronzefiguren genannt.



An der Ecke wenden Sie sich nach links in die Hindenburgstraße. Bald öffnet sich links ein kleiner Platz, der den Blick freigibt auf ein ganz besonderes Kleinod: die 1669 als Hofkirche erbaute **Evangelische Kirche (8)**. In der Nachbarschaft zur Linken befand sich die Synagoge. Rund 40 Menschen gehörten der jüdischen Gemeinde Süchtelns an. Sie wurden während der Zeit des Nationalsozialismus vertrieben oder ermordet. Die Synagoge wurde zerstört. Heute erinnert ein Gedenkstein an dieses Gebäude.

Nachdem Sie an der Kreuzung den Westring überquert haben, passieren Sie nach wenigen Metern links auf dem Parkplatz einen als Naturdenkmal geschützten, über 200 Jahre alten **Esskastanien-Baum (9)**. Mit seinem Stammdurchmesser von anderthalb Metern zählt der rund 15 Meter hohe Baum zu den stärksten Exemplaren im Kreis Viersen. Bald darauf biegen Sie links ab in den Luna-Park, wo Sie durch den Garten des **Irmgardisstift (11)** auf die Bergstraße stoßen.

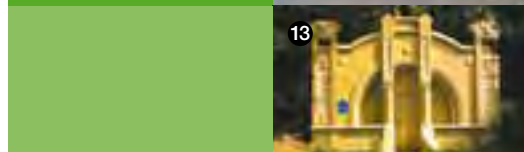


Als „Höhere Töchterchule“ und Pensionat des Ordens der Franziskanerinnen wurde das Süchtelner Irmgardis-Stift im Jahr 1907 nach den Plänen des Architekten Clemens Caspar Pickel errichtet. Im Mai 1909 zogen die ersten Schülerinnen in das stattliche Gebäude ein, das seither den Ort prägt. Stattlich war auch das Schulgeld: Ein Platz im Pensionat kostete 900 Goldmark pro Jahr – das entsprach dem Jahresverdienst eines Webers. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte das Haus mehrere Nutzer. Ab 1984 stand es leer und verfiel. Der Süchtelner Unternehmer Peter Bröckskes legte mit einer beachtlichen Spende den Grundstein, um im Irmgardis-Stift ein Altenheim zu schaffen, das bis 2015 genutzt wurde. Seitdem befindet sich gleich nebenan ein Neubau, in dem alte Menschen ein neues Zuhause finden.

Wenden Sie sich auf der Bergstraße einfach nach rechts und gehen immer geradeaus auf den Heiligenberg. Oben auf den Süchtelner Höhen angekommen, spazieren Sie links auf die 1664 nach der Süchtelner Schutzheiligen benannte und zu ihren Ehren erbaute **Irmgardis-Kapelle (12)** zu.



Auf den Süchtelner Höhen steht die 1664 zu Ehren der Schutzheiligen erbaute Irmgardis-Kapelle.



Planen Sie einen Spaziergang auf den Süchtelner Höhen, den Bergen Viersens, ein.

Auf dem Rückweg wandern Sie zunächst geradeaus und biegen hinter dem 1907 im Jugendstil errichteten **Wasserhochbehälter (13)** rechts ab. Über die Straße Am Nachtigallenwäldchen gelangen Sie wieder auf die Bergstraße, die Sie wieder zur Innenstadt führt. Dabei begegnen Ihnen die alten **Fußfallstationen (14)**, an denen die Gläubigen früher auf dem Weg von der Stadt zum Heiligenberg hielten, um zu beten.

Am Ende der Bergstraße überqueren Sie den Westring und biegen schräg gegenüber in die Kirchstraße ein, durch die Sie an kleinen, teilweise in Fachwerk gehaltenen Häusern vorbei wieder zur Hochstraße gelangen. Hier wenden Sie sich nach rechts, passieren den Lindenplatz und kommen über den Ostring wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Rund um die Kirche im Dorf

Dieser Viersener Stadtteil, in dem heute rund 2 000 Menschen leben, hat sich seinen dörflichen Charakter erhalten und sich dennoch modern weiterentwickelt. Boisheim wurde im Jahr 1288 erstmals erwähnt und ist heute ein beliebter Wohnort in Viersen.



Den gesamten Stadtteil rund um die 1487 aufs Neue errichtete gotische Pfarrkirche **St. Peter (1)** prägen die typisch nieder-rheinischen Backsteinwohnhäuser, die meist von Weberfamilien erbaut wurden.

Gehen Sie durch die Kapellenstraße bis zur **Lucia-Kapelle (2)**, die 1616 als Dank- und Bittstätte zu Ehren der heiligen Lucia erbaut wurde. Wenn Sie mit dem Fahrrad oder dem Auto unterwegs sind, können Sie über den Pütterhöfer Weg einen Abstecher zur Sektion Lind machen. Gleich am Beginn

des Ortsteils, zwischen den Bauernhöfen, steht eine Kapelle. Sie erinnert an einen Wirbelsturm, der hier die Gegend verwüstete. Noch heute sorgen die Bürgerinnen und Bürger für die Unterhaltung des Gebäudes, das 1986 in die Denkmalliste eingetragen wurde.



An der Boisheimer Mühle bildete sich am 1. Juli 1891 eine Windhose, die auf ihrem östlichen Weg beiderseits der Boisheimer Nette alle Häuser beschädigte und sogar mehrere Häuser und Bauernhöfe ganz zerstörte. Auf dem Weg von Mauswinkel bis zur Sektion Lind wurden dabei auch hundertjährige Eichen entwurzelt. Allein in der Sektion Lind fegte der Sturm fünf der insgesamt neun Höfe fast bis auf die Grundmauern weg.



Die gotische Pfarrkirche St. Peter bildet den markanten Mittelpunkt des kleinsten Viersener Stadtteils.



FREIZEITGESTALTUNG

Naturerlebnis trifft Freizeitpaß

Mehr als zwei Drittel der gesamten Viersener Stadtfläche bestehen aus Wald, Wiesen, Feldern, Gärten und Parks. Auf den Süchtelner Höhen oder in der Bockerter Heide: Viersener sind schnell im Grünen. Für Aktive sorgen über 150 Kilometer gut beschilperte Fahrradrouen und Wanderwege, zertifizierte Nordic Walking-Strecken und Jogging-Runden für Abwechslung. Seit 2015 ist die Stadt Viersen in das Knotenpunktsystem integriert. Radfahrer können hierüber sogar eine Strecke von 519 km zurücklegen.

TIPP Leihen Sie sich ein Niederrhein-Rad und entdecken Sie auch die Viersener Umgebung. Mehr Informationen unter niederrheinrad.de oder bei Camping Hammans unter campinghammans.de.

Viersener Höhen

Im wahrsten Sinne herausragend sind die Süchtelner Höhen – zumindest für niederrheinische Verhältnisse. Der Höhenzug zwischen den Stadtteilen Viersen, Dülken und Süchteln erreicht knapp 86 Meter. Ein ideales Gebiet für Wanderer, Familienausflüge und sportlich Aktive.

Zwischen den uralten Fichten wunderschön versteckt liegt der Kletterwald Niederrhein mit seinen über 100 verschiedenen Kletterelementen: Einer der ersten und besten Kletterwälder Deutschlands! Mehr zum Kletterwald unter kletterwald.net.

Familien und Tierliebhaber sollten im Wald einen Abstecher zum Wildgehege machen. Vor allem für kleinere Kinder ist dies ein Anreiz zu einer kleinen Runde durch den Wald.

TIPP Eine hervorragende Alternative zum Kletterwald ist die neue Kletterhalle in Dülken. Mehr unter clipnclimb.de

TIPP Als optimaler Startpunkt für einen Tag auf den Süchtelner Höhen bietet sich der Parkplatz am Freizeit- und Sportbereich Stadion Hoher Busch an. Hier startet auch der drei Kilometer lange Rundwanderweg. Er verläuft romantisch durch einen alten Buchenhochwald, der immer wieder von

knorrigen Eichen und Kiefern unterbrochen wird. An den Waldrändern genießt man bei klarem Wetter einen freien Fernblick bis zum Rhein beziehungsweise zur Maas. Die Entstehungsgeschichte der Landschaft ist auf einer Info-Tafel am Parkplatz dargestellt, etliche Sehenswürdigkeiten liegen am Wegesrand.

Nur wenige Meter vom Sportstadion am Hohen Busch entfernt soll der 1901 eingeweihte Bismarckturm an Fürst Bismarck und seine – durch Kriege – herbeigeführte nationale Einigung Deutschlands erinnern. Gleichzeitig ist der gut 18 Meter hohe Turm ein mahndendes Monument gegen Überheblichkeit und Geltungsbedürfnis der wilhelminischen Zeit. Seit vielen Jahrzehnten ist die aus Grauwackequadern errichtete Säule ein beliebtes Ausflugsziel der Viersener.

BMX- und Dirt-Park



Seit 2008 gibt es den BMX- und Dirt-Park am Hohen Busch in Viersen. Die Anlage ist im Umkreis von 300 km einzigartig und hat damit Bedeutung für die „Fun-Sportler“ weit über das Grenzland hinaus.



Kletterwald



Bismarckturm



BMX- und Dirt-Park

Ein Apfelbaum markiert das Zentrum des Viersener Labyrinthes, das genau auf dem geografischen Mittelpunkt der Stadt zwischen den Stadtteilen Alt-Viersen und Dülken errichtet wurde. Das begehbare Labyrinth ist in der klassischen Form des „kritischen Labyrinth“ – eckig mit sieben Umläufen – angelegt. Es hat eine Grundfläche von etwa 35 Metern im Quadrat. Die Begrenzungsmauern bestehen aus Fels und Pflanzen. Das Labyrinth ist jederzeit frei und kostenlos zugänglich und gut mit dem Auto zu erreichen: Es befindet sich in der Nähe der Abfahrt Viersen-Dülken an der A61.



Labyrinth



Alles im Fluss

Die Niers ist der Viersener Fluss. Ausgedehnte Spazierwege und schnurgerade Pappelreihen prägen die Ufer. Die stille Schönheit des angrenzenden sumpfigen Schutzgebietes Niersbruch entfaltet typisch niederrheinische Reize.

Paddeln auf der Niers



Für große und kleine Abenteuerer ist eine Kanutour auf der Niers genau das Richtige. Dank ihrer ruhigen Strömung sind Naturerlebnisse vorprogrammiert. Kanus können von diversen Anbietern gemietet werden. Es gibt unterschiedliche Streckenlängen, aus denen gewählt werden kann. Alle Abschnitte lassen sich ideal mit einer Fahrrad- oder Planwagentour kombinieren. **bakotours.de**

Hier können Sie auch ein Niederrhein-Rad ausleihen und an einer anderen Station zurückgeben. **campinghammans.de**

Schatzkammer bäuerlicher Kultur

Die Bockerter Heide ist ein fast 200 Hektar großes Waldgebiet im Südwesten der Stadt Viersen. Hier können Besucher die wichtigsten Formen der historischen Waldnutzung hautnah erkunden.

Dazu gehören auch die Kopfbuchen, sie sind das Symbol dieses einmaligen Naturschutzgebietes – sie zeugen von der historischen Niederwaldwirtschaft, in der die Bäume als Brennholz oder Viehfutter verwendet wurden. Auch Eicheln und Bucheckern wurden früher genutzt.

WISSEN Der Wald diente gewissermaßen sogar zur Textilproduktion: Lein war früher der wichtigste Faserlieferant für Textilien. Die Bauern legten den Flachs in wassergefüllte Erdkuhlen, damit das Mark in einem kontrollierten Faulprozess von der Faser getrennt wurde. Wegen des Geruchs legten die Bauern ihre Flachskuhlen weit von ihren Höfen entfernt an.



Gegen Feinde schützten sich die Bauern, indem sie mit Dornenstrüpp bewachsene Wälle und Gräben anlegten. Diese mittelalterlichen „Landwehren“ sind an vielen Stellen in der Bockerter Heide noch zu sehen.

TIPP Am Bockerter Busch 1 (ehemals „Haus Waldfrieden“) informieren Tafeln über die historische Nutzung der Bockerter Heide. Auf drei ausgeschilderten Rundwanderwegen lassen sich gut erhaltene Strukturen der bäuerlichen Kulturlandschaft gut erleben.

Stadtwald und Steinkreis

Zum Stadtwald gehört auch ein naturgeschützter Erlenbruchwald mit kleinen Fließten und einer Industriebahnstrecke.

Direkt am Napoleonischen Nordkanal, der von Neuss über Viersen nach Venlo führte, liegt seit Mai 2002 der Steinkreis. Der bekannte Künstler Anatol Herzfeld hat zehn mächtige Findlinge mit verschiedenen Motiven aus dem menschlichen Leben, wie etwa Geburt, Freundschaft und Tod, geritzt und gebohrt. Die Herkunft der Findlinge, die Niederlausitz, ist von großer symbolischer Bedeutung für den Standort Viersen und die Region. Die Steine wurden im Zuge des dortigen Braunkohleabbaues zu Tage gefördert. Durch diese Tagebaue wird sowohl in der Niederlausitz als auch am Niederrhein der Landschaft in jeweils typischer Weise ein neuer Charakter verliehen.

Der Steinkreis ist jederzeit zugänglich. Er befindet sich etwa 500 Meter vom Bahnhof Viersen entfernt und liegt darüber hinaus am Euroga-Radweg „Fietsallee“ und an der Nordkanal-Radroute „Natur, Kultur und Technik des Wassers“.



Nordkanal

Kulturhighlight trifft Kunstgenuss

Seit Jahrzehnten ist Viersen am Niederrhein bekannt für seine herausragenden Kunst- und Kulturereignisse.

Eier mit Speck

Das Rockfestival der besonderen Art findet immer mehr Fans. Ein musikalisches Highlight, das jährlich am letzten Wochenende im Juli stattfindet und Sie begeistern wird. Alle Termine und weitere Infos erhalten Sie bei der Kulturabteilung und beim Citymanagement der Stadt Viersen unter **viersen.de**



Internationales Jazzfestival

Absoluter Höhepunkt im Kulturkalender ist das jährlich im September stattfindende Jazzfestival. Mit seiner hohen musikalischen Qualität zieht es Publikum aus ganz Deutschland und auch aus den Nachbarländern nach Viersen. Seit fünfzehn Jahren findet es in der Festhalle statt. Mit Hilfe des renommierten Viersener Bassisten Ali Haurand, der die künstlerische Leitung übernommen hat, bietet das vom Westdeutschen Rundfunk geförderte Festival immer wieder eine spannende, moderne Mischung aus bewährten Stars und hoffnungsvollen Newcomern. Manu Katché, Till Brönner, Chick Corea, Candy Dulfer, M. Glen, J. Akkerman oder F. Hubbard traten hier auf.

Sinfoniekonzerte

Seit der Nachkriegszeit, in der der Nordwestdeutsche Rundfunk die unzerstörte Halle mit ihrer hervorragenden Akustik für zahlreiche Aufnahmen nutzte, machen regelmäßig Ensembles von internationalem Rang Station in Viersen. Dazu zählen die Bamberger Symphoniker oder die Münchner Philharmoniker und bekannte Solisten und Dirigenten, darunter Martha Argerich, Sabine Meyer, Gidon Kremer, Wolfgang Sawallisch und Muhai Tang.

Auch Nachwuchstalente wie der Cellist Daniel Müller-Schott oder der Pianist Filippo Gamba treten hier auf. Ein Konzert mit einem Jugendorchester aus der Region, wie etwa dem Niederrheinischen Jugend-Sinfonie-Orchester, bietet regionalen Künstlern das passende Forum. Schwerpunkt der Konzerte ist ein klassisch-romantisches Repertoire, dazu kommen Werke vom Barock bis zur Moderne.



Großzügiger Bürgersinn schuf die Festhalle. Der königliche Kommerzienrat und Unternehmer Josef Kaiser spendete 130 000 Mark für den Bau. Den gleichen Betrag stiftete die Stadt anlässlich der Jubelfeste der 25-jährigen Regierungszeit seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.



Städtische Galerie im Park und Skulpturensammlung

Seit 1981 bietet die Städtische Galerie im Park, die zentral zwischen Kreishaus, Stadthaus und Busbahnhof in einer Villa aus dem Jahr 1868 beheimatet ist, die ehemals zum Besitz der Firma Kaiser's gehörte, heute pro Jahr fünf bis sechs mehrwöchige Ausstellungen. Im Park der Galerie befindet sich die Viersener Skulpturensammlung zeitgenössischer bildender Kunst, die derzeit zwölf Plastiken umfasst (s. Seite 16/17).

Neuer Realismus und Kunst der Region bilden die Schwerpunkte der Ausstellungen in der Städtischen Galerie im Park.



Die gezeigten Präsentationen der Galerie stehen meist im Zusammenhang mit dem rund um die Galerie befindlichen Skulpturenpark. Außerdem werden junge Künstlerinnen und Künstler sowie Kunstschaffende aus der Region vorgestellt. Neben Autorenlesungen, Vorträgen und Konzerten bietet die Städtische Galerie ein museumspädagogisches Programm mit Führungen für Schulklassen und Gruppen an.

Die Städtische Galerie im Park im Rathauspark (Einfahrt gegenüber Lindenstraße 27) ist von Dienstag bis Samstag 15:00 bis 18:00 Uhr und sonntags von 11:00 bis 18:00 Uhr während der Ausstellungszeiten geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Weltmeister trifft Hobbysportler

Viersen ist eine sportliche Stadt. Ganz gleich, ob als Zuschauer bei spannenden Sportevents, allein bei stilvollen Runden im Schwimmbaden oder als begeisterter Mannschaftssportler: Viersen bewegt.

Billard-Weltmeisterschaft

Zum „Wimbledon des Billardsports“ wird Viersen seit 1990 alljährlich im Februar/März. Dann findet in der Festhalle die Billard-Weltmeisterschaft im Dreiband für Nationalmannschaf-



ten statt. Die weltbesten Queue-Künstler aus fünf Kontinenten kämpfen vier Tage lang um den WM-Titel. Die hochkonzentrierte Atmosphäre in der Festhalle und die faszinierenden Spielzüge einmal live zu erleben, ist etwas ganz Besonderes.

Internationales Viersener Hochsprungmeeting

Einmal im Jahr treffen sich internationale Spitzenspringer zu einem Hochsprungmeeting in Viersen. Das Treffen ist für viele Top-Athleten ein wichtiger Test vor großen Wettkämpfen wie der Weltmeisterschaft oder den Olympischen Spielen. Über 1000 Zuschauer feuern die Sportler bei ihren Sprüngen an.

Tipps für Aktive

Stilvoll baden gehen oder ein echtes Familienbad erleben. In Viersen geht beides: Das original restaurierte Jugendstilbad in Alt-Viersen bietet eine einzigartige, von seiner Architektur bestimmten Atmosphäre, in der es sich entspannt schwimmen lässt. Ganz im Zeichen von Spaß und Fitness steht hingegen das Schwimmbad Ransberg in Dülken mit seinem großen Mehrzweckbecken, der 65 Meter langen Wasserrutsche und dem 32 Grad Celsius warmen Babybecken. Ein Gastroraum (bis 20 Personen) steht für mitgebrachte Speisen/Getränke zur Verfügung. Größere Gruppen nach vorheriger Anmeldung.

Schwimmbad Ransberg

Nichtschwimmerbecken, Schwimmerbecken (25 m-Bahn), Kleinkinderbecken (32 Grad Celsius Wassertemperatur), Großwasserrutsche (65 m), Sprunganlage (1 und 3 m), Solarien, Gartenanlage mit Sport- und Spielmöglichkeiten.

Öffnungszeiten: Mo. 13:30–16:00, Di.–Fr. 06:45–08:30 Uhr, Di. zusätzlich 13:30–16:00, Mi. 13:30–17:00, Do. 13:30–21:00 und Fr. 13:30–16:00, Sa. 07:00–20:00, So. 09:00–20:00 Uhr. Erweiterte Öffnungszeiten in den Sommerferien: Mo.–Fr. 06:45–21:00 Uhr.

Kontakt: Heesstraße 80, 41751 Viersen, Telefon: (0 21 62) 371-4731



Jugendstilbad

Becken 20 x 10 m, Sprunganlage (1 m und 3 m), Gegenstrom-Schwimmanlage, Sauna und Solarien, Di. und Mi. Warmbadetag mit 30 Grad Celsius Wassertemperatur. Öffnungszeiten: Mo. 10:30–16:30, Di.–Fr. 06:45–21:30, Sa. 06:45–14:00, und So. 09:00–14:00 Uhr. Sauna: Di.–Sa. 10:00–22:00 und So. 10:00–19:30 Uhr. Sa. 14:00–21:30 und So. 14:00–19:00 Uhr ist das Bad nur für Saunagäste geöffnet. Kontakt: Burgstraße 60, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 371-4714

Von Tennis bis Triathlon, von Yoga bis Krafttraining, von Radfahren bis Reiten – in Viersen bieten über 120 Sportvereine und zahlreiche Privatanbieter beinahe jede mögliche Sportart an.

Partygänger trifft Marktbesucher

Die Viersener feiern gut – und gerne. Und freuen sich über viele Besucher. Das ganze Jahr über finden in allen Stadtteilen attraktive Feste und Veranstaltungen statt. Wann sind Sie dabei?

Karneval

Jedes Jahr gibt es hunderte närrischer Veranstaltungen. An Karneval selbst ziehen drei Umzüge durch die Stadt. Ein absoluter Höhepunkt für Freunde rheinischen Frohsinns ist der Rosenmontagszug in Dülken, einer der längsten Karnevalsumzüge am linken Niederrhein, der traditionell um 14:11 Uhr beginnt und vor allem mit seinen spektakulären Fußgruppen begeistert. Spätestens ab Mittag ist die Dülkener Innenstadt nicht nur rappellvoll, sondern vor allem hundertprozentig närrisch – ausgelassener Straßenkarneval ist Viersener Art.

Sehenswert sind auch die Karnevalsumzüge in Alt-Viersen am Tulpensonntag ab 14:11 Uhr und in Süchteln am Rosenmontag ab 10:11 Uhr.



Schützenfeste

Trotz einer jahrhundertealten Tradition beeindruckt das Schützenbruderschaftswesen in Viersen mit seiner lebendigen Vielfalt. Von Frühjahr bis Herbst feiern die Schützen in allen

Stadtteilen ihre beliebten Schützenfeste. Sie zählen zu den Höhepunkten des geselligen Lebens in der Stadt. Am ersten Wochenende im Oktober schließt das Schützenjahr zur Alt-Viersener Herbstkirmes mit dem großen Stadt-Schützenfest ab.

Schöppenmarkt

Seit 1847 findet am Aschermittwoch der Dülkener Schöppenmarkt statt. Der wohl größte Krammarkt Westdeutschlands lockt über 10 000 Besucher in die Innenstadt. Früher wurden hier vor allem Handwerksgeräte, darunter auch „Schöppen“ (Schaufeln), verkauft. Heute bieten rund 550 „fliegende Händler“ aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland auf rund vier Kilometern nahezu alles an, was das Herz begehrt: Von Textilien aller Art, Gewürzen, Kunsthandwerk, Eisen-, Kurz- und Spielwaren, Küchengeräten, Schmuck und Seidenblumen über Jäger- und Anglerkleidung bis hin zu Obst, Blumen, Fleischwaren und natürlich passend zum Aschermittwoch Fischwaren aller Art.

Wer nicht kochen mag, der kann sein Fischessen auch direkt an einem der Imbissstände mit zahlreichen Fischspezialitäten zelebrieren.



Schöppenmarkt
in der Dülkener
Innenstadt.



Ausgelassene
Stimmung ist bei
den Kinderfesten
angesagt.



Schöne alte Auto-
mobile können bei
der Oldtimer-Rallye
bewundert werden.

Oldtimer-Rallye

Leidenschaft ins Rollen gebracht: Jedes Jahr im Frühling treffen sich Liebhaber alter Autos zur beliebten Oldtimer-Rallye in Viersen. Über 150 Oldtimer zeigen hundert Jahre lebendige Automobilgeschichte an Start und Ziel. Von der Viersener Innenstadt aus führt die Rallye als Orientierungsfahrt durch den Kreis Viersen. Wer Spaß an alten Autos, Design und Technik hat, sollte diesen Anblick nicht verpassen!

Und wer selbst ein altes Schätzchen in der Garage hat, kann auch mitfahren: Genaue Termine und Informationen sind unter oldtimerrallye-viersen.de zu finden.

Kindertag

Der größte Kindertag im Dreieck zwischen Düsseldorf, Koblenz und der holländischen Grenze findet seit über 20 Jahren jedes Jahr im Juni in Dülken statt.

Besonders viel Spaß haben Kinder und Familien bei den zahlreichen Mit-Mach-Aktionen, die von Unternehmen, Einzelhändlern, Vereinen und Institutionen angeboten werden. Mehrere tausend Kinder und Erwachsene lassen sich diesen Tag nicht entgehen.

Jedes Jahr im September findet ein weiteres großes Kinderfest in Süchteln statt. Rund um das Kinder- und Jugendzentrum Josefhaus am Ostring wird eine Spielstraße mit vielen Attraktionen für alle Altersgruppen aufgebaut.

Kinder- und Jugendflohmarkt

Einmal im Jahr räumen tausende Viersener Kinder ihre Zimmer völlig freiwillig auf und verwandeln sich für einen Tag in echte Händler. Im Juni findet an einem Sonntag in der gesamten Alt-Viersener Innenstadt ein riesiger Kinder- und Jugendflohmarkt statt. Ganz gleich, ob Spiele für die Konsole, Comics, Puppen oder eine Fußballpumpe: Die Händler, die nicht älter als 18 Jahre sein dürfen, haben so ziemlich alles im Angebot. Bis zu 10 000 Besucher kommen alljährlich zum Kinder- und Jugendflohmarkt. Er gehört seit Jahrzehnten zum Viersener Programm für Kinder und ist damit der wohl größte und älteste seiner Art in Deutschland.



Martinsmarkt

Wer einen der wohl schönsten und auch einen der größten Martinsmärkte am Niederrhein besuchen möchte, sollte Anfang November nach Viersen kommen. Traditionell ausgerichtet, romantisch beleuchtet und einheitlich dekoriert bieten rund 100 Aussteller und Händler in der Innenstadt ihre Waren an, darunter auch viele Dinge, die Vorfreude auf Weihnachten wecken. Natürlich schaut St. Martin mit süßen Überraschungen immer persönlich vorbei. Zahlreiche Bewirtungsstände sowie ein tolles Rahmenprogramm machen den Viersener Martinsmarkt zu einem lohnenden Ziel für Familien.

Irmgardisfest

Zwei Tage lang wird im Viersener Stadtteil Süchteln zu Ehren der heiligen Irmgardis ein großes Fest gefeiert. Ein buntes Programm mit Musik, Darbietungen heimischer Vereine, einem Krammarkt sowie einer Kunstausstellung sorgt dafür, dass Besucher jeden Alters auf ihre Kosten kommen. Im Rahmen der Irmgardisoktav findet eine organisierte Wanderung auf dem Irmgardispfad statt. Der Legende nach lebte die heilige Irmgardis im 11. Jahrhundert auf dem Heiligenberg in völliger Abgeschiedenheit. Sie verließ ihre Klause nur, um zur Kirche der heiligen Helena in Lenebur, dem heutigen Helenabrunn, zu pilgern. Dieser Weg wird seitdem als Lie'nepäsche (Helenenpfad) oder Irmgardispfad bezeichnet.

Viersen blüht

Wer Blumen mag, wird Viersen lieben: Alle zwei Jahre durchzieht im Sommer ein Blumenband die Innenstädte der Viersener Stadtteile. Phantasievolle Blumenskulpturen sind das Markenzeichen der NRW-weit einzigartigen Aktion „Viersen blüht“.

Rund ein Dutzend Skulpturen und Objekte – vom Eiffelturm bis zum blühenden Billardtisch – werden phantasievoll bepflanzt und verwandeln die Einkaufsstraßen der Zentren in blühende Flaniermeilen. Auch die Einzelhändler schmücken und begrünen ihre Geschäfte. „Viersen blüht“ dauert jeweils von Juni bis September.



Dölker Mühlenfest

Am letzten Wochenende im August lädt die Dülkener Innenstadt zum Feiern unter freiem Himmel ein. Das „Dölker Mühlenfest“, das mit einem verkaufsoffenen Sonntag gekoppelt ist, bietet ein attraktives Bühnenprogramm auf dem Alten Markt und zahlreiche Wein-, Bier- und Imbissstände. Die Dülkener zeigen, dass auch der Spätsommer in Viersen noch richtig auf Touren kommt.

Weitere Veranstaltungstipps

- Letztes Januar-Wochenende: Rockfestival „Süchteln brennt“
- Frühling: Immobilienbörse, „Stadt.Land.Markt.Viersen“
- 1. Mai: Dülkener Gartenwelt
- Juli bis November: Bierbörse, „Dülken Kulturbunt“
- Erstes September-Wochenende: Irmgardismarkt und Stadtfest in Süchteln
- Letztes September-Wochenende: Stadtfest „Viersener Note“
- 3. Oktober: Dülkener Herbstmarkt
- Erstes November-Wochenende: Martinsmarkt Viersen
- November bis Dezember: Weihnachtsaktionen in der gesamten Stadt

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sowie alle Termine erhalten Sie beim City-Management der Stadt Viersen und unter viersen.de.



Shopping trifft Entspannung

Alle drei Stadtteile von Viersen sind einen Besuch wert. Besonders gut einkaufen lässt es sich in der ausgedehnten Fußgängerzone im Haupteinkaufszentrum Alt-Viersen.

Besucher sind schnell vom gelungenen Branchenmix und der Vielfalt des Angebotes überzeugt. Modeboutiquen, Fachgeschäfte, Einkaufscenter, interessante Filialisten und Geschäfte, die Waren des täglichen Bedarfs anbieten, liegen dicht beieinander. Professionelle Beratung und Zeit für Fragen sind selbstverständlich.

Mit über 2 200 Parkplätzen, etliche davon jeden Mittag und vor allem samstags auf allen öffentlichen Parkplätzen kostenfrei, fängt die Freude am Einkaufen schon beim Parken an. Bei schönem Wetter laden gemütliche Straßencafés und Eisdielen zum Verweilen ein. Zahlreiche Grünanlagen und Parks sind bestens geeignet, um den Einkaufsgenuss noch eine Weile zu verlängern.



In der Viersener City ist immer etwas los. Wochenmärkte mit frischem Gemüse, Musikveranstaltungen oder die zur Jahreszeit passenden Einkaufs-Events sorgen für Abwechslung. An zahlreichen Sonntagen im Jahr öffnen die Viersener Geschäfte für einen stressfreien Einkauf. Besonders stimmungsvoll lässt es sich in der Vorweihnachtszeit shoppen. Dann erstrahlt die Stadt im winterlichen Glanz. Alle Motive und Beleuchtungen, darunter blaue Sterne und die an das Viersener Stadtwappen erinnernden weißen Mispeln, sind in der Haupteinkaufszone in ein Gesamtkonzept integriert.



VI ER SE NE RM UN DA RT

Kleiner Sprachführer

Viele Viersener sprechen noch Plattdeutsch – nicht immer, aber immer gerne. Lockere Gespräche auf der Straße, am Gartenzaun oder in Gaststätten werden oft in Mundart geführt, wobei sich der Dialekt sogar von Stadtteil zu Stadtteil leicht unterscheidet. Damit Sie jederzeit mitreden können, hier eine kleine Auswahl wichtiger Begriffe:

aafklabastere	abklappern	Dumm	Daumen
aandriive	antreiben	Eärpel	Kartoffel
aankiike	anschauen	eeikätzke	Eichhörnchen
Aapenüet	Erdnüsse	Effe Jriis	einfacher Schnapps
aatvrensch	altmodisch	effkes	mal eben
alla!	lass gehen!	eje	eigenwillig
	bis bald!		
allemo-ele	alle zusammen	Fasteloavend	Fastnacht
Ärbett	Arbeit	fiere	feiern
		Flimmflämke	Marienkäfer
Bäbbel	Plappermaul	Flöms	Blutwurst
bang	ängstlich	Flupp	Angst
bedü-e	bedeuten		
bedu-ere	bedauern	Haasche	Handschuhe
Biere	Birnen	heet	heiß
Bi-es	Untier	henge	hinten
Biet	Biss	Hollänger	Holländer
Blaare	Kinder	Hongk	Hund
Bongert	Obstgarten	Hoop	Haufen
Borschte	Burschen		
Botter	Butter	I-emes	jemand
braake	schimpfen	lis	Eis
Breetlook	Porree	liserbahn	Eisenbahn
Brottwuersch	Bratwurst	Immelkes	Himbeeren
Brüetsche	Brötchen		
Buuk	Bauch	Jaa-maar!	Nein, so was!
		jeäl	gelb
Chreskengh	Christkind	Jeef	Eifer, Zorn
		Jeet	Ziege
Daakpann	Dachziegel	Jedöns	Getue
Deier	Tier	jelle	kaufen
Deivel	Teufel	jett	etwas
Doll	Narr	Jizz	Geiz
Döschlake	Tischtuch	Joffel	Gabel
Dröpke	Glas Schnaps	jriis	grau, neblig
Drüjje	humorloser Mensch		

Jru-etmuss	Großmaul
kalle	reden, sprechen
Käu	Quatsch
Ki-es	Käse
kiike	sehen
Kleetschooch	tränenendes Auge
Kloare	Schnäpsschen
klöchtich	seltsam
Klu-et	Tölpel
Kniin	Kaninchen
kniipich	knauserig
Kniis	Unfrieden
Knüppkes	Würfelzucker
Kompenei	Gesellschaft
Kook	Kuchen
Laakebүүл	Schlingel
Leäverwu-ersch	Leberwurst
Look	Lauch
luere	sehen, lauern
Lüh	Leute
make	machen, herstellen
Meck	Weißbrot
Metz	Messer
miehr	mehr
Muckefuck	schlechter Kaffee
Muurejubbel	Möhren- Bohnen-Eintopf
Neit	Nacht
Nobber	Nachbar
nō-iter	nüchtern
Oas	Ochse, Luder
ömmesöös	gratis, umsonst
öt, ös, wie öt ös	es ist, wie es ist
o-wi-e	o je, o je
Paias	Hampelmann, Hanswurst
pinke	ein wenig

Pischdröpk	Wachholder- schnaps
Pläät	Glatze
Plott	Plattdeutsch
Prente	Printen
Prummetaat	Pflaumentorte
puddelneck	splitternackt
Questiu-en	Streit, Schererei
räengere	regnen
Rees	Reise
Riifkook	Reibekuchen
Röbekruut	Rübenkraut
Schauter	Schelm
Schiif	Scheibe
Schlaat	Salat
Schlaatevuerele	Spaßvogel
sööt	süß
Stroat	Straße
Stüttsches	Rosinen- brötchen
Taat	Torte
Täsch	Tasche
tösche	zwischen
trektemang	sofort
ürich	verdrossen
uutprakeseere	austüffeln
Vierscher	
Schenk	Apfelkraut
vreese	frieren
Wääk	Weißbrot
woahr	wahr
Wöles	Wühlteufel, wilder Junge
Zaus	Soße
zelaëve net	niemals



GA ST RO NO MI E

Hotels und Gaststätten

Die Auswahl ist riesig, die Bandbreite groß: Wer schlemmen und genießen möchte, ist in Viersen hervorragend aufgehoben. In allen Stadtteilen sind gut geführte Gaststätten auf den kleinen oder großen Hunger bestens eingerichtet. Das Angebot lässt kaum Wünsche offen und reicht von der ambitionierten regionalen Küche bis zum fernöstlichen Spezialitätenrestaurant, von der rustikalen Wirtsstube bis zum exklusiven Gourmet-Ambiente. Darüber hinaus laden zahlreiche Kneipen die Freunde gepflegter Geselligkeit ein. Und für den entspannenden Wochenend-Trip oder den informativen Kurzbesuch stehen Hotels in verschiedenen Größen und Kategorien zur Verfügung.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie eine Auswahl empfehlenswerter Viersener Gaststätten und Hotels. Die Informationen basieren auf den Angaben der vorgestellten Häuser und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Restaurants

Alt-Viersen

Bei Aleks

Info: Balkanküche, saisonale Spezialitäten, Weine und Schnäpse aus Südosteuropa. Geöffnet: Di.–So. 17:30–23:30, Fr.–So. 11:30–14:00, Mo. Ruhetag, auf Anfrage montags für Gesellschaften geöffnet.
Kontakt: Remigiusplatz 8, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 166 10

China-Restaurant Haus Kaiser-Bad Glück-Garten

Info: Chinesische Küche, kantonesische und saisonale Spezialitäten.
Geöffnet: täglich 12:00–15:00 und 17:30–23:00 Uhr. Sonn- und Feiertags durchgehend geöffnet.
Kontakt: Dülkener Straße 155, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 127 00

Gambrinus

Info: Balkan-Spezialitäten und saisonale Gerichte, wechselnder Mittagstisch. Geöffnet: täglich 08:30–23:00 Uhr. Im Winter ab 09:30 Uhr.
Kontakt: Hauptstraße 79, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 164 28

Il Gusto

Info: Italienische Spezialitäten, gehobenes Ambiente, Antipasti, frischer Fisch, Fleischspezialitäten. Geöffnet: So.–Do. 12:00–14:30 und 17:30–22:00, Sa. 12:00–23:00 Uhr. Mo. Ruhetag. Kontakt: Hauptstraße 87, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 102 63 13, ilgusto-viersen.de

Kaisermühle

Info: Alte Wassermühle von 1732, Biergarten unter 300 Jahre alten Eichen am Mühlteich, Deutsche Küche mit mediterranen Akzenten, ausgesuchte Weine. Geöffnet: Mo.–Fr. 12:00–14:30 und 18:00–22:00 Uhr, Sa. 18:00–22:00 Uhr, So. 12:00–21:00 Uhr und nach Vereinbarung.
Kontakt: An der Kaisermühle 20, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 24 90 24-0, kaisermuehle-viersen.de

Kartoffelhaus Zum Stadtbad

Info: Deutsche Küche, Spezialitäten rund um Kartoffel und Schnitzel.
Geöffnet: 12:00–14:00 Uhr und 18:00–23:00 Uhr, Di. Ruhetag.
Kontakt: Burgstraße 51, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 35 66 53

Le Boeuf

Info: Steaks und Salate, Küche von 17:00 Uhr bis Ende offen, Treffpunkt für Nachtschwärmer, gemütliche Atmosphäre. Geöffnet: täglich ab 17:00 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag.
Kontakt: Gladbacher Straße 92, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 3 43 88, le-boeuf.de

Mexican Restaurant Mezcaleria

Info: Original mexikanische Küche und Getränke, Szene-Kneipe für ein breites Publikum. Geöffnet: Mo.–Do. 18:00–01:00, Fr.–Sa. 18:00–02:00 und So. 17:00–23:00 Uhr, Kontakt: Große Bruchstraße 21, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 207 47, Mexican-Restaurant.de

Nikopolis

Info: Griechisch-mediterane und internationale Küche.
Geöffnet: Di.–Sa. 17:00–23:30, So. und Feiertage 12:00–14:30 und 17:00–23:30 Uhr, Mo. Ruhetag.
Kontakt: Dülkener Straße 14, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 102 53 01

Rahserhof

Info: Internationale Spezialitäten, Event-Tage und À la carte.
Geöffnet: täglich ab 17:30 Uhr, Ende offen. Kontakt: Rahser Straße 172, 41748 Viersen, Tel.: (0 21 62) 81 71 60, rahserhof-viersen.de



Shanghai-Garden

Info: Chinesische Küche und Fischspezialitäten, gepflegtes, stilvolles Ambiente, Radfahrer willkommen. Geöffnet: täglich 11:30–15:00 und 17:30–23:30 Uhr, So. und feiertags ganztägig geöffnet.

Kontakt: Krefelder Straße 282/Ecke Gerberstraße, 41748 Viersen, Tel.: (0 21 62) 10 32 38, Shanghai-Garden.de

Unfassbar

Info: Deutsche und französische Spezialitäten, Catering-Service (auch für größere Anlässe) nach Absprache. Geöffnet: Mi.–Sa. 17:30–22:00 Uhr

Kontakt: Am Kloster 21, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 2 15 35, restaurant-unfassbar.de

Zur eisernen Hand

Info: Rheinische und saisonbedingte Spezialitäten. Ruhige, zentrale Stadtrandlage, familiär und persönlich geführtes Hotel-Restaurant.

Geöffnet: Di.–So. 11.00–14.00 und 17:00–24:00 Uhr

Kontakt: An der Eisernen Hand 1, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 1 23 28, zureisernenhand.de

Dülken**Dammer**

Info: Traditionelles Schnell-Restaurant. Geöffnet: täglich 08:30–23:00 Uhr

Kontakt: Lange Straße 7, 41751 Viersen, Tel.: (0 21 62) 502 77 07

Hermes (ehemals Moselstübchen)

Info: Traditionelle griechische Küche, internationale Spezialitäten, breites Angebot an Fleischgerichten und griechischen Weinen.

Geöffnet: Mo.–Sa. 17:00–24:00, So. u. Feiertage 12:00–14:30 und 17:00–23:00 Uhr, Mittwochs Ruhetag

Kontakt: Moselstraße 15, 41751 Viersen, Tel.: (0 21 62) 5 21 42

La Tavola

Info: Kulinarische original apulische Küche (am Wochenende wird um Reservierung gebeten). Geöffnet: Mo.–Fr., So. 12:00–14:30 und 17:30–23:00, Sa. 17:30–23:00 Uhr, Di. Ruhetag.

Kontakt: Eligiusplatz 10, 41751 Viersen, Tel.: (0 21 62) 816 38 77

San Marco

Info: Hier kocht der Chef selbst, älteste Pizzeria Viersens, selbstgemachte Antipasti. Geöffnet: tägl. 12:00–14:30 Uhr und 18:00–23:00 Uhr, Mo. Ruhetag. Kontakt: Alter Markt 7, 41751 Viersen, Tel.: (0 21 62) 553 84

Süchteln**Alte Villa Ling**

Info: Deutsche und französische Küche für gehobene Ansprüche, Weinkeller mit über 350 verschiedenen Weinen, Reservierung wird empfohlen. Geöffnet: täglich 18:00–24:00 Uhr, Mittagstisch: Di.–Fr. 12:00–14:00 Uhr. Kontakt: Hindenburgstraße 34, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 97 01 50, alte-villa-ling.de

Haus Jade

Info: Chinesische Küche, gepflegtes Ambiente, Do.–So. Mongolisches/Chinesisches Buffet (All you can eat) mit offener Showküche. Geöffnet: Mo.–Sa. 12:00–15:00 und 17:30–23:00 Uhr, So. 12:00–23:30 Uhr.

Kontakt: Hindenburgstr. 150, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 10 30 56, restaurantjade.de

Landhaus Hagen

Info: Deutsche und französische Küche, saisonale und Wildspezialitäten, Biogemüse aus dem eigenen Garten, behagliche Atmosphäre am Kamin. Geöffnet: Mi.–Sa. 18:00 Uhr – Ende offen, So. und Feiertage 12:00–14:00 und 18:00 Uhr – Ende offen, Mo./Di. Ruhetag. Kontakt: Tönisvorster Straße 165, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 62 07, landhaus-hagen.de

Petit Chateau

Info: Gehobene Gastronomie mit saisonalen und internationalen Spezialitäten, ausgesuchte Weine, gehobenes Ambiente, Landesküche, International. Geöffnet: täglich 18:00–22:00 Uhr, So. Ruhetag.

Kontakt: Hindenburgstraße 67, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 816 13-0 und (0 21 62) 72 77 oder 72 78, hohen-hotel.de

Cafés und Bistros**Alt-Viersen****Café Becker**

Infos: Kuchen und Torten aus eigener Herstellung. Geöffnet: Mo.–Fr. 08:00–18:00, Sa. 08:00–17:00, So. und Feiertage 10:00–18:00 Uhr. Kontakt: Gereonsplatz 8, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 26 99 21



Café Extrablatt

Infos: amerikanische Küche, Fingerfood, Cocktails.

Geöffnet: Mo.–Fr. 09:00–open end, Sa. 08:30–open end, So. und Feiertage 09:30–open end. Kontakt: Lindenstraße 1, 41747 Viersen, Telefon: (0 21 62) 266 22 36, E-Mail: viersen@cafe-extrablatt.de

Café Kerskens

Info: Große Auswahl an Torten, auf Wunsch Anfertigung von Spezialtorten, täglich frische Backwaren und Brötchen. Geöffnet: Mo.–Fr. 07:00–18:00, Sa. 07:00–13:30 und So. 13:00–17:00 Uhr.

Kontakt: Remigiusplatz 22, 41747 Viersen, Telefon: (0 21 62) 134 30

Café Mokka

Info: Gemütliches Café/Bistro mit modernem Kaffeehaus-Konzept, Einrichtung mit Retro-Einflüssen der 70er Jahre, saisonal wechselnde Speisekarte, international-mediterrane und asiatische Gerichte sowie Klassiker der rheinischen Küche, täglich wechselnder Mittagstisch. Geöffnet: Mo.–Sa. 09:00–23:00 und So. 09:30–22:00 Uhr, im Sommer häufig länger. Kontakt: Rathausmarkt 1, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 102 39 59, mokka.de

Wok-Bar

Infos: Asia-Feinkost und Bistro, wechselnder Mittagstisch.

Geöffnet: Mo.–Fr. 10:00–18:00, Sa. 10:00–15:00 Uhr.

Kontakt: Bahnhofstraße 1a, 41747 Viersen, bamboo-viersen.de

Dülken**Café 13**

Info: Pizza und Baguettes, Cocktails.

Geöffnet: Mo.–Fr. ab 18:00, Sa.–So. ab 14:00 Uhr, Di. Ruhetag.

Kontakt: Hühnermarkt 13, 41751 Viersen, Telefon: (0 21 62) 417 28

Eiscafé Epoca

Info: Café und Eisspezialitäten aus eigener Herstellung. Im Winter frische Waffeln. Geöffnet: Mo.–So 09:00–22:00 Uhr.

Kontakt: Alter Markt 12, 41751 Viersen, Telefon: (0 21 62) 420 13

Eiscafé Sicilia

Info: Café, Eisspezialitäten, Kuchen, Waffeln, Tiramisu, Baguettes.

Geöffnet: Mo.–So 08:00–23:00 Uhr.

Kontakt: Alter Markt 10, 41751 Viersen, Telefon: (02162) 103 19 15

Süchteln**Café Franken**

Info: Hauseigene Konditorei. Geöffnet: Mo.–Fr. 07:00–18:00, Sa. 07:00–14:00 Uhr, So. Ruhetag. Kontakt: Hochstr. 65, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 61 75

Café Kerskens

Info: Große Auswahl an Torten, auf Wunsch Anfertigung von Spezialtorten, täglich frische Backwaren und Brötchen. Geöffnet: Mo.–Fr. 08:00–17:30, Sa. 07:00–14:00 und So. 13:00–17:00 Uhr.

Kontakt: Hochstraße 15, 41749 Viersen, Telefon: (0 21 62) 266 04 32

Gemütliche Treffs und Kneipen

**Alt-Viersen****Bit am Remigiusplatz**

Info: Gut bürgerliche Küche, kleiner Biergarten, Bit-Spezialausschank.

Geöffnet: Mo.–Fr. ab 16:00 und Sa. ab 18:00 Uhr, So. geschlossene Gesellschaft nach Absprache.

Kontakt: Rektoratstraße 2–4, 41747 Viersen, Telefon: (0 21 62) 212 34

Die Palme

Info: Shisha-Lounge. Geöffnet: Mo.–Fr. 16:00–01:00 und Sa. 16:00–03:00, im Sommer ab 12:00 Uhr.

Kontakt: Gereonsplatz 1, 41747 Viersen, Telefon: 01 51-47 49 48 38

Sancho Villo

Info: Gemütliche Tapas-Bar, Cocktail-Karte. Geöffnet: Di.–Do. ab 19:00 und Fr.–So. ab 18:00 Uhr, Mo. Ruhetag. Kontakt: Süchtelner Straße 5–7, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 81 51 51, central-vie.de

Dülken**Alma 3**

Info: Gemütliche Kneipe direkt am Alter Markt gelegen.

Geöffnet: täglich 19:00–01:00, Fr.–Sa. –03:00 Uhr, Mo. Ruhetag.

Kontakt: Alter Markt 3, 41751 Viersen, Tel.: (0 21 62) 4 25 81, alma3.de

Kolpinghaus Dülken

Info: Gutbürgerliche Küche mit saisonalen und Wildspezialitäten, Büffet, im Sommer Spezialitäten vom Holzkohlegrill. Geöffnet: täglich ab 17:00, Sa.–So. 10:30–14:00 und ab 18:00 Uhr, Mi. Ruhetag.

Kontakt: Domhof 10, 41751 Viersen, Telefon: (0 21 62) 557 74

Piet's Börse

Info: Während der Sommerzeit Salate, Pasta, Folienkartoffeln etc.

Geöffnet: Mo.–Do. ab 17:00 und Fr.–Sa. ab 19:00 Uhr, So. Ruhetag.

Kontakt: Hühnermarkt 2, 41751 Viersen, Telefon: (0 21 62) 563 59, boerse-duelken.de

Süchteln

Bistro-Café-Kneipe Piano

Info: Moderne Küche (von Baguettes bis Steaks), Saisongerichte, Party-Service, Live-Veranstaltungen, Premiere Sports-Bar, Karaoke, schöner Biergarten. Geöffnet: täglich 10:00 Uhr – Ende offen; Küche Mo. bis Fr. 10:00–14:00 und 18:00–22:00 Uhr, Sa., So. u. Feiertage 10:00–22:00 Uhr durchgehend. Kontakt: Hochstr. 9, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 85 09

Biergärten und Ausflugslokale

Alt-Viersen

Zur Windmühle

Info: Niederrheinische Spezialitäten, schöner Biergarten unter alten Kastanienbäumen. Geöffnet: Mi.–Mo. ab 18:00, Sa. und So. ab 17:00 Uhr, Di. Ruhetag.

Kontakt: Dülkerner Straße 82, 41747 Viersen, Telefon: (0 21 62) 184 81

Süchteln

Haus Berger

Info: Gutbürgerliche bis französische Küche, großer Biergarten. Geöffnet: Mo.–So. 17:30–21:00 Uhr, Di. Ruhetag. Kontakt: Lobbericher Straße 20, 41749 Viersen, Telefon: (0 21 62) 61 27, haus-berger-viersen.de

Eventräume



Alt-Viersen

Kleinkunsthöhne Freigeist

Info: Kabarett, Comedy, Theater, Konzerte, Tanz, Vermietung.

Kontakt: Ralf Weber und Claudia Steinert, Rintgerstraße 5, 41747 Viersen, Telefon: (01 73) 562 19 21, variete-freigeist.de

Rockschiicht

Info: Freitags ab 20 Uhr Disco, Miethalle für Feiertlichkeiten.

Kontakt: Herr Casio, Bahnhofstr. 55, 41747 Viersen, Tel.: (01 62) 931 17 00

Dülken

Emporium im Bürgerhaus Dülken

Info: Catering, Planung, Konzeption, Realisierung von Veranstaltungen aller Art, regelmäßige Veranstaltungen.

Kontakt: Rothermel Catering e. K., Lange Straße 2–4, 41751 Viersen, Telefon: (0 21 62) 44 46, emporium-duelken.de

Hotels und Gasthöfe



Alt-Viersen

Kaisermühle

Kapazität: EZ 3, DZ 8, Tagungsraum 2–30 Pers., Saal 40 Pers.

Kontakt: An der Kaisermühle 20, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 24 90 24-0, kaisermuehle-viersen.de

Rahser Hof

Kapazität: 18 Zimmer, Saal 120 Pers.

Kontakt: Rahser Straße 172, 41748 Viersen, Tel.: (0 21 62) 81 71 60, rahserhof-viersen.de

Zur eisernen Hand

Kapazität: EZ 6, DZ 11, Tagungsraum 80 Pers.

Kontakt: An der Eisernen Hand 1, 41747 Viersen, Tel.: (0 21 62) 123 28 oder 35 19 45, zureisernenhand.de

Hotels und Gasthöfe

Haus Ellerhold

Kapazität: max. 2 Personen + Kind

Kontakt: Hildegard Ellerhold, Otto-Brües-Straße 8, 41748 Viersen,

Tel: (0 21 62) 136 24, ferienwohnungviersen.jimdo.com

Dülken**Dülkener Hof**

Kapazität: EZ 4, DZ 10, Tagungsraum 20 Pers., Saal 130 Pers.

Kontakt: Lange Straße 54, 41751 Viersen, Tel.: (0 21 62) 588 32

Ferienwohnung Behr

Kapazität: max. 4 Personen

Kontakt: Familie Behr, Waldnieler Straße 61, 41751 Viersen,

Telefon: (0 21 62) 422 02, ferienwohnung-viersen-duelken.de

Süchteln**Alte Villa Ling**Kapazität: 6 DZ, 1 Junior-Suite, alle Zimmer auch als EZ (Nichtraucher),
Tagungsraum 15–50 Pers., Saal 100 Pers.Kontakt: Hindenburgstraße 34, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 97 01 50,
alte-villa-ling.de**Haus Berger**

Kapazität: EZ 12, DZ 10, Tagungsraum 20/26/120 Pers.

Kontakt: Lobbericher Straße 20, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 61 27,
haus-berger-viersen.de**Haus Sittard**

Kapazität: EZ 10, DZ 8, Tagungsraum 20–70 Pers.

Kontakt: Rheinstraße 6, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 60 77,
hotel-ami.de/hotels/haus-sittard.de**Höhen-Hotel**

Kapazität: EZ 4, DZ 8, Tagungsraum 15–20 Pers.

Kontakt: Hindenburgstraße 67, 41749 Viersen, Tel.: (0 21 62) 816 13-0
und (0 21 62) 72 77 oder 72 78, hoehen-hotel.de**Ferienwohnung im Ortskern**Kapazität: max 4 Personen. Kontakt: Gebrandstraße 19, 41749 Viersen,
Telefon: (0 21 62) 78 66, galerie-caelers.de**Ferienwohnung**

Kapazität: max. 3 Personen + Kleinkind

Kontakt: Familie Möhlmann-Heymans, Düsseldorfer Straße 38,
41749 Viersen, Telefon: (01 71) 456 91 28**Anfahrt**

Damit Sie Viersen gut finden!

**Impressum**

Die Bereitstellung sämtlicher Inhalte erfolgt ohne Gewähr hinsichtlich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. Wünsche nach Aktualisierungen oder Ergänzungen dieses Stadtführers werden gerne berücksichtigt. Bitte wenden Sie sich an das Stadtmarketing der Stadt Viersen (siehe Rückseite).

Konzeption, Layout und Produktion:
Lueck Werbeagentur
Bahnhofstraße 11
41747 Viersen
Telefon: (0 21 62) 817 20-27

Stadt. Land. Viersen.

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen?

Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und beantworten all Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch.

Stadt Viersen
Stadtmarketing
Bahnhofstraße 23 – 29
41747 Viersen
Telefon: (0 21 62) 101-272
Telefax: (0 21 62) 101-105
E-Mail: tourismusinfo@viersen.de

Büro der Bürgermeisterin
Rathausmarkt 1
41747 Viersen
Telefon: (0 21 62) 101-655
Telefax: (0 21 62) 101-133
E-Mail: buerobm@viersen.de

Internet: viersen.de

